



# Ergebnisse der Umfrage zur E-Learning / Moodle - Nutzung im Wintersemester 2015/16

## Inhalt

I.	Einleitung	2
II.	Ziel der Evaluation	2
III.	Evaluationsgegenstand	3
IV.	Instrumentarium	3
V.	Ergebnisse	3
VI.	Auswertung Lehrende	4
VII.	Anregungen, Kommentare und Hinweise von Lehrenden	29
VIII.	Auswertung Studierende	31
IX.	Anregungen, Kommentare und Hinweise von Studierenden	54
X.	Zusammenfassung	56

## I. Einleitung

Der Einsatz von E-Learning hängt stark mit der Akzeptanz der Lehrenden für die Einbindung von neuen technischen Möglichkeiten und mediendidaktischen Ansätzen zusammen. Auch die Qualität des Einsatzes von E-Learning hängt mit der Überzeugung des Lehrenden für Neue Medien zusammen.

Um eine möglichst breitere Zustimmung für die Anwendung der neuen Technologien in der Lehre zu erreichen, bedarf es der entsprechenden Kompetenzentwicklung der Lehrenden und Studierenden.

Was macht aber gute Lehre aus? Digitalisierung alleine nur aus technischer Sicht sicherlich nicht. Die zunehmende Digitalisierung der Lehre spiegelt sich auch in der steigenden Verbreitung und Verwendung von technischen Systemen wie Learning Management Systemen, kurz LMS, an Hochschulen und Universitäten wieder. Über ein LMS können viele verschiedene didaktische Methoden sowie Tools zur Unterstützung der Lehre eingesetzt werden.

## II. Ziel der Evaluation

Das Ziel der Evaluation ist die Qualität von E-Learning-Unterstützungsmaßnahmen an unserer Hochschule zu verbessern. Dabei sollen die Stärken und Schwächen der Wirkung von Unterstützungsmaßnahmen zur Entwicklung und Durchführung von Lehrveranstaltungen mit audiovisueller Medienbegleitung herausgearbeitet werden. Ein weiterer Aspekt ist die individuelle Einschätzung über die notwendigen Kompetenzen für die Arbeit mit Medien.

Mitte 2013 wurde die erste Befragung zum Einsatz von E-Learning durchgeführt. Damals war das Ziel, einen Einblick in die Nutzung und Bewertung von Moodle zu gewinnen sowie Problemfelder und Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

In folgender Analyse wird der Rahmen von einer formativen Umfrage, welche regelmäßig Zwischenergebnisse zur Prozessverbesserung liefern soll, um eine kompetenzorientierte Untersuchung des Lernerfolges erweitert. Dabei hilft ein Perspektivenwechsel nach Ehlers (Ulf-Daniel Ehlers (2011), Qualität im E-Learning aus Lernaltersicht.) Die Arbeit mit einem LMS wird als ein Lehr-Lern-Szenario betrachtet, in welchem Dozenten genau wie Studenten die Rolle des Lernalters einnehmen. Somit wird eine kompetenzorientierte Untersuchung des Lernerfolges analysiert. Der Fokus liegt auf dem selbstwahrgenommenen Lernerfolg der Moodle-Nutzer in Bezug auf die eigene Kompetenzbewertung.



### III. Evaluationsgegenstand

Der Evaluationsgegenstand beinhaltet folgende Aspekte: Umgang mit Moodle und E-Learning Werkzeugen und den daraus resultierenden Bedürfnissen, Einschätzung zum Einsatz von Moodle-Support, Einschätzung von Medien- und Sozialkompetenz und der Arbeit mit E-Learning Werkzeugen. Im letzten Aspekt wird die Frage angegangen: „Welchen Einfluss hat die Nutzung von Moodle an der HSWT auf den vom Lerner wahrgenommenen Kompetenzzuwachs?“.

Evaluiert wurden zwei Nutzergruppen, Lehrende und Studierende der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf.

Der zu untersuchende Kompetenzbegriff orientiert sich an der beruflichen Handlungskompetenz im erweiterten Sinne. Die berufliche Handlungskompetenz fasst im eigentlichen Sinne die Fachkompetenz, die Methodenkompetenz, die Sozialkompetenz und die Selbstkompetenz zusammen. Dabei kann die Medienkompetenz durchaus auch als Teil der Fach- oder Methodenkompetenz verstanden werden kann. Somit wird versucht den subjektiv wahrgenommenen Lernerfolg als Ergebnis der Moodle-Nutzung über eine subjektive Verhaltens- und Persönlichkeitsveränderung zu erfassen (siehe Ehlers, 2011, S.70).

### IV. Instrumentarium

Die Befragung von Lehrenden und Studierenden wurde mithilfe der webbasierten Umfragesoftware Unipark (Questback/EFS Survey) durchgeführt. Bei der Online-Evaluation werden die Fragebögen ausschließlich online zur Verfügung gestellt. Alle Lehrenden und Studierende der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf wurden über eine E-Mail zur Teilnahme an der Befragung gebeten. Dort war ein Link zur Evaluationsseite enthalten.

### V. Ergebnisse

Die Befragung wurde von 14.01.2016 bis 01.02.2016 durchgeführt. Es wurden ca. 6.000 aktive Nutzer über Moodle Landingpage, das Intranet der HSWT, Newsbereich der Seiten der Fakultäten, die Fanpage der Hochschule auf Facebook und per E-Mail über die Befragung für Lehrende und Studierende nach der E-Learning-/Moodle-Nutzung informiert. Den Fragebogen haben 401 Teilnehmer vollständig ausgefüllt. Davon sind 70 Lehrende und 331 Studierende. Für die weitere Auswertung werden nur die vollständig beendeten Umfragen betrachtet.



## VI. Auswertung Lehrende

Der Aufbau des Fragebogens orientiert sich stark an den bereits 2013 durchgeführten Umfrage und beinhaltet die Bereiche: a) Klassifizierung der Nutzer, b) Kenntnisse, c) Nutzungsverhalten, d) Support und zusätzlich e) Kompetenzbeurteilung. In den Bereichen zur Klassifizierung wurden zusätzlich zum bestehenden Fragebogen Kohorten zum Alter der Dozenten in dekadischen Schritten und bei den Studenten eine Altersabfrage allgemein sowie bei beiden die Abfrage des Geschlechts optional abgefragt.

Es haben sich Lehrende und Mitarbeiter mit Lehraufgabe aus allen Fakultäten sowie aus der Bibliothek, des Sprachenzentrums und aus anderen zentralen Einrichtungen beteiligt.

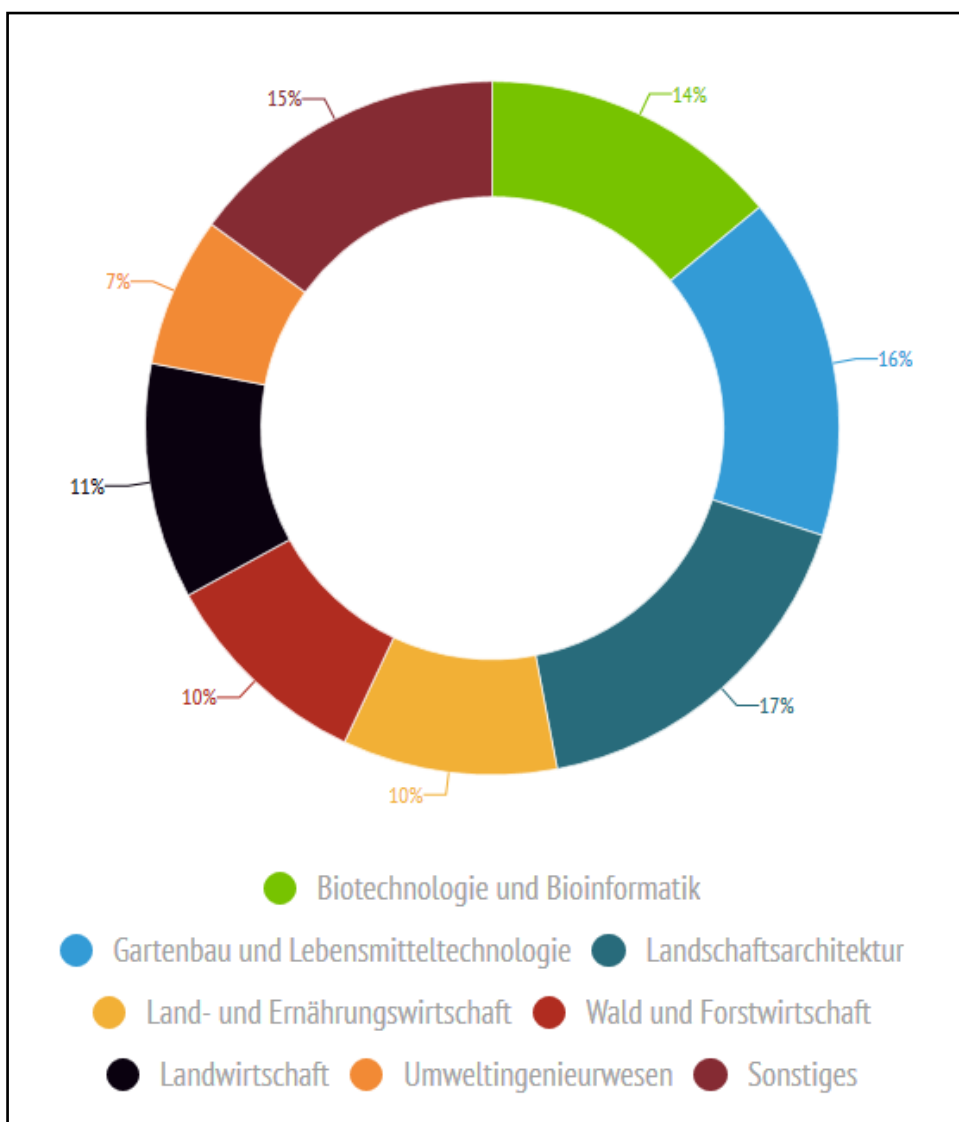


Abb. 1: Einteilung der befragten Lehrenden nach Fakultäten

Die Mehrheit der Lehrende die teilgenommen haben sind zwischen 50 und 60 Jahre alt und männlich.

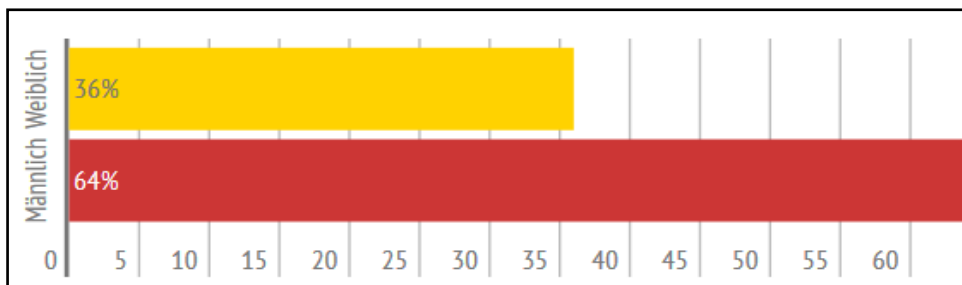


Abb. 2: Geschlechterverhältnis der Umfrageteilnehmer (Dozent)

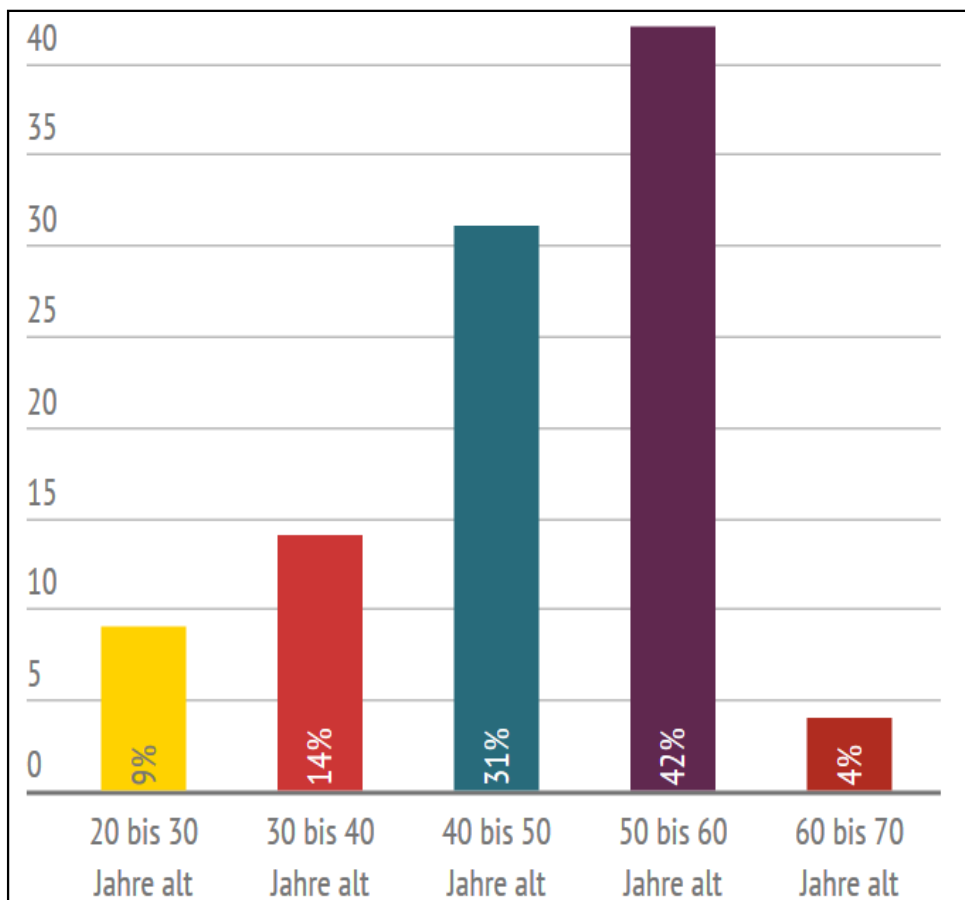


Abb. 3: Altersstruktur der befragten Lehrenden

Die erste inhaltliche Frage erfragt die Nutzung von Moodle allgemein. Die Mehrheit der teilgenommenen Lehrenden nutzen Moodle mehr hin zum intensiven Produktivbetrieb.

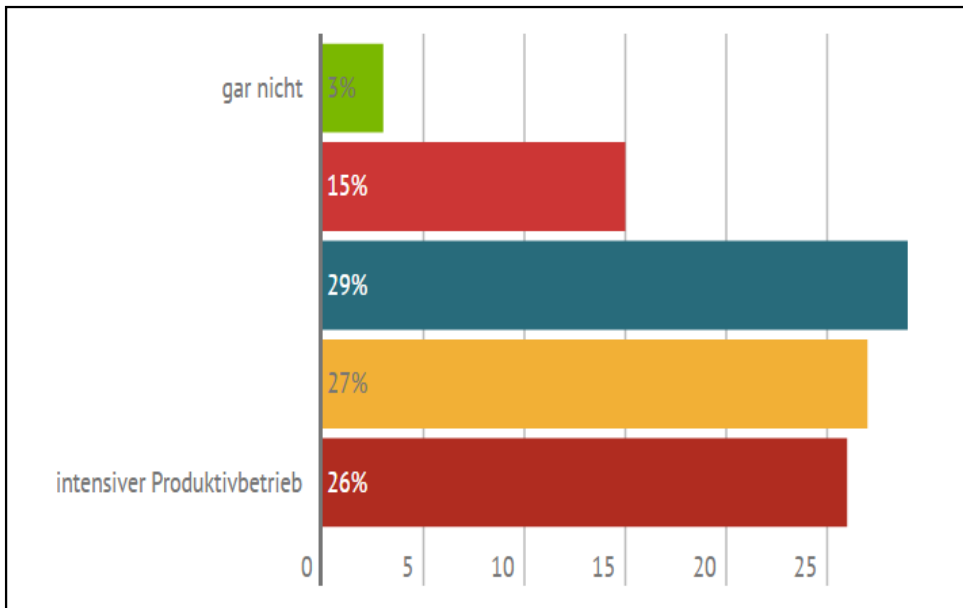


Abb. 4: Nutzung von Moodle bei Lehrenden

Auf die anschließende Frage: „Wenn Sie Moodle nicht oder nicht produktiv nutzen, warum nicht?“, wurden folgende Gründe genannt:

- zu umständlich (38%)
- zu geringe Kenntnisse (23%)
- kein Bedarf (15%)
- Studenten wollen nicht (15%)
- unzufrieden mit iOS-App

n = 13 / offene Frage

Im Folgenden wird abgefragt welche Lehr- oder Lernaktivitäten und wie häufig eingesetzt werden. Die Bewertung erfolgt über eine Ordinalskala, welche Werte von (1) für „keine Nutzung“ bis (5) für einen „intensiven Produktivbetrieb“ annehmen kann.

Die Auswertung der Toolnutzung zeigt bereits, dass Moodle hauptsächlich dazu dient, Kursmaterialien zur Verfügung zu stellen, beziehungsweise Abstimmungen und Evaluationen durchzuführen. Die Vielzahl an kollaborativen Tools wie dem Wiki, Foren, EtherPad, die Erweiterung Mahara für z.B. E-Portfolios oder Adobe Connect scheinen bisher kaum Verwendung zu finden. Für Lehrvideos und Aufgaben sowie Online-Tests lässt sich zumindest eine schwache Nutzung feststellen.

Die vielfältigen didaktischen Möglichkeiten, welche Moodle anbietet, scheinen nicht ausreichend genutzt zu werden.

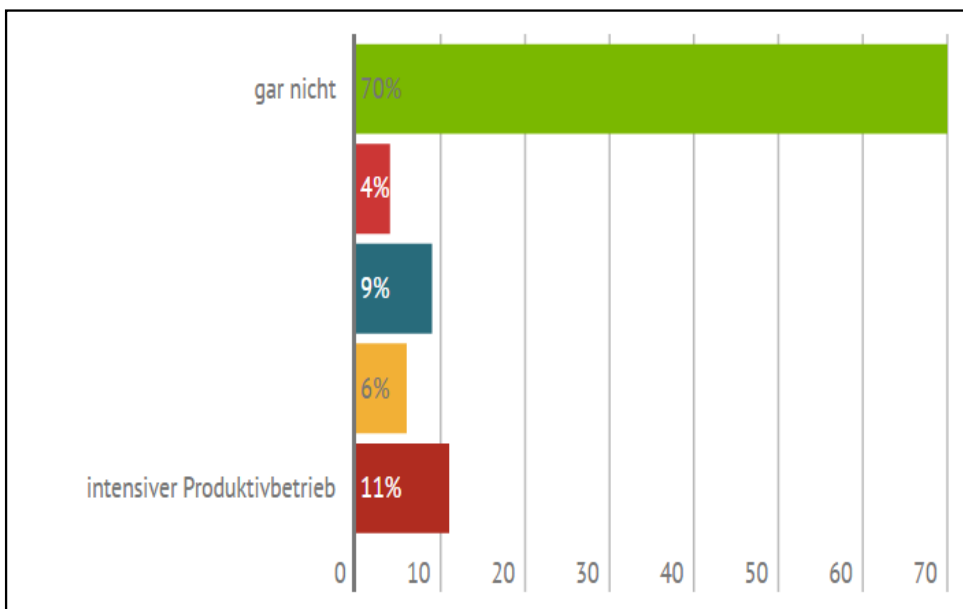


Abb. 5: Einsatz der Moodle-Aktivität „Test“ (Dozent)

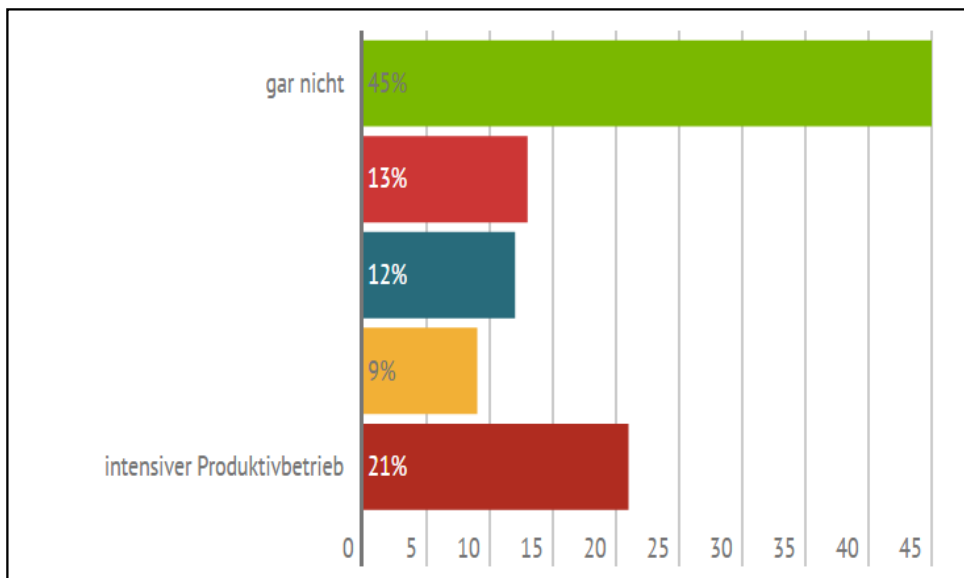


Abb. 6: Einsatz der Moodle-Aktivität „Aufgabe“ (Dozent)“

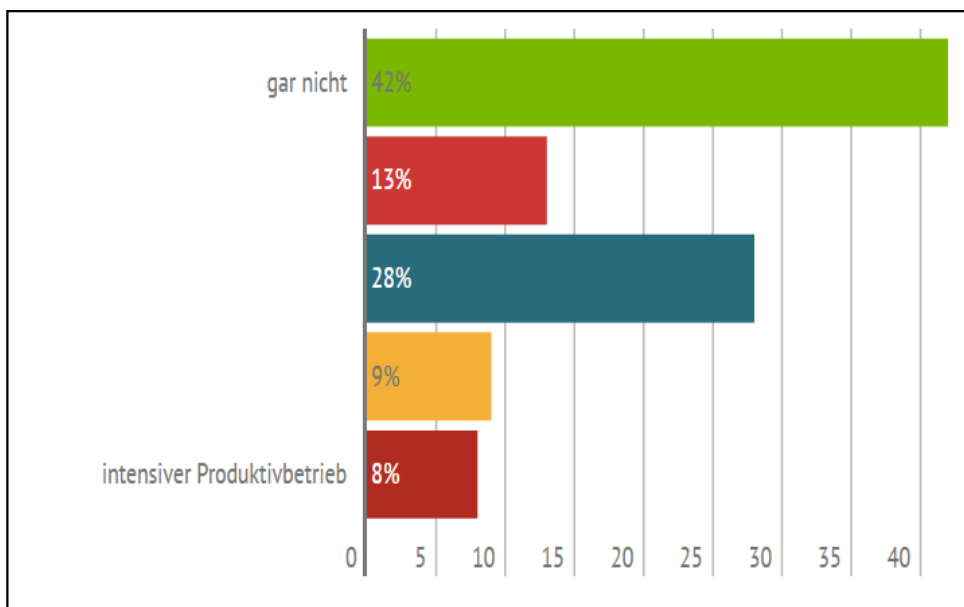


Abb. 7: Einsatz der Moodle-Aktivität „Forum“ (Dozent)



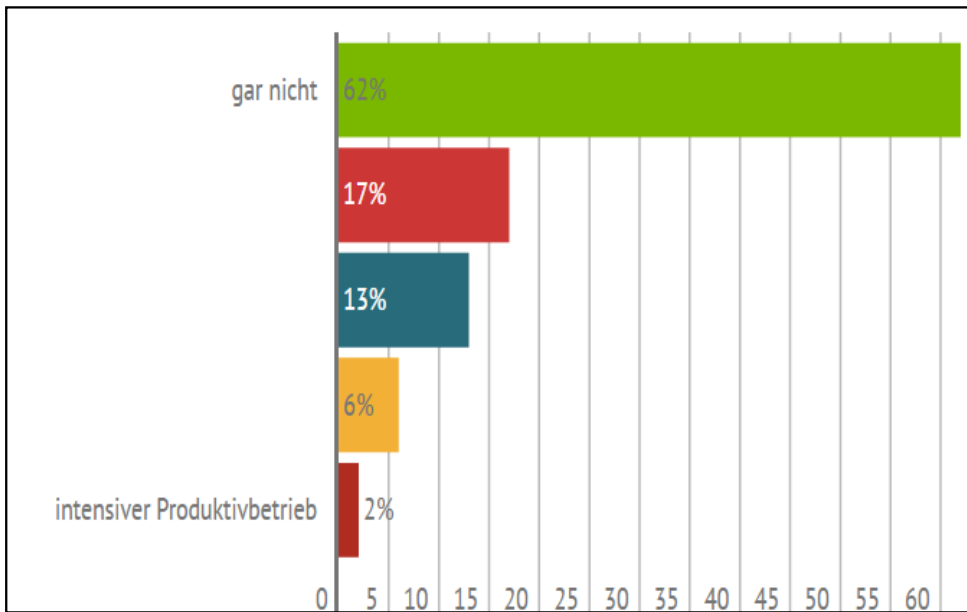


Abb. 8: Einsatz der Moodle-Aktivität „Wiki“ (Dozent)

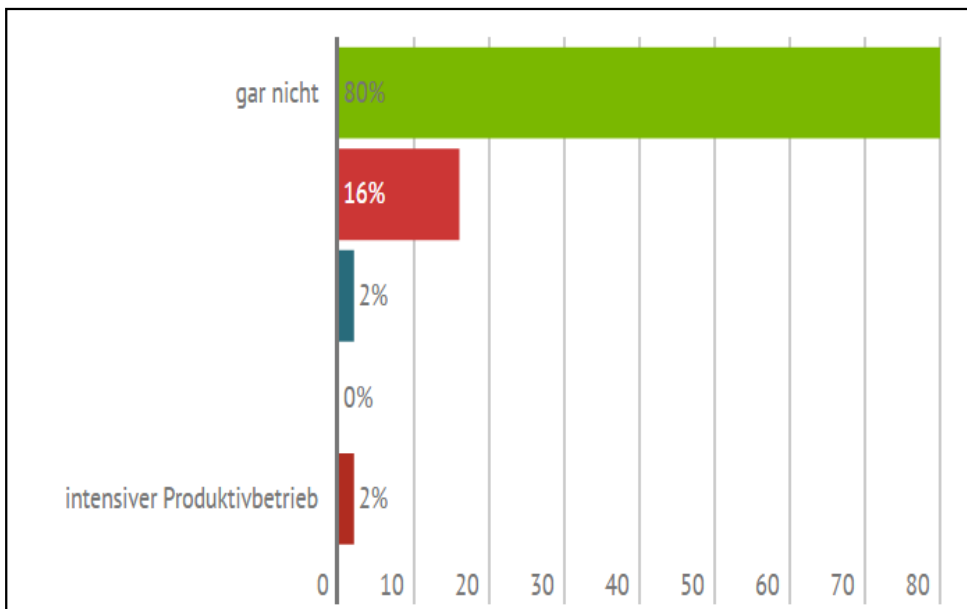


Abb. 9: Einsatz der Moodle-Aktivität „Etherpad“ (Dozent)

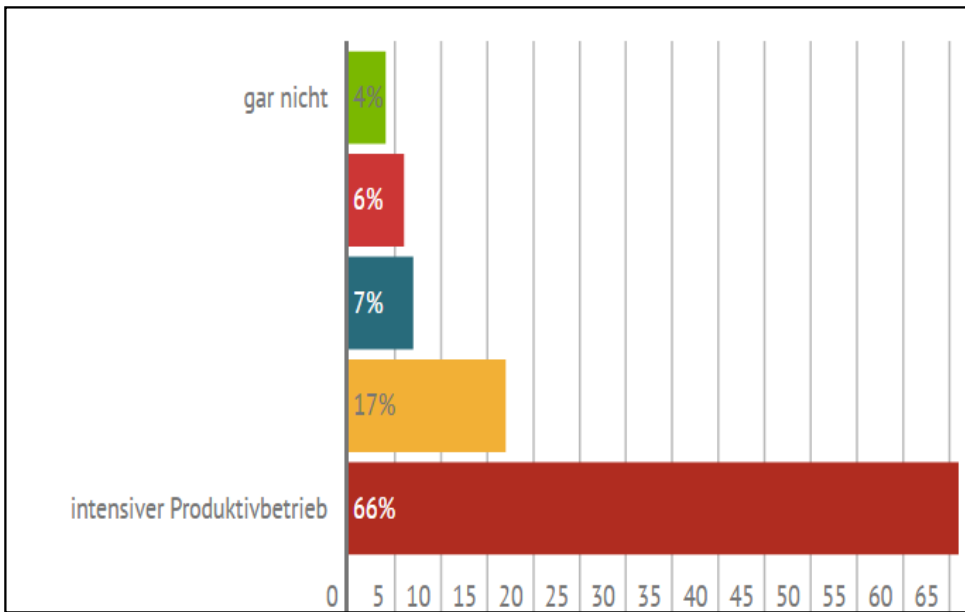


Abb. 10: Bereitstellung der Skripte über Moodle (Dozent)

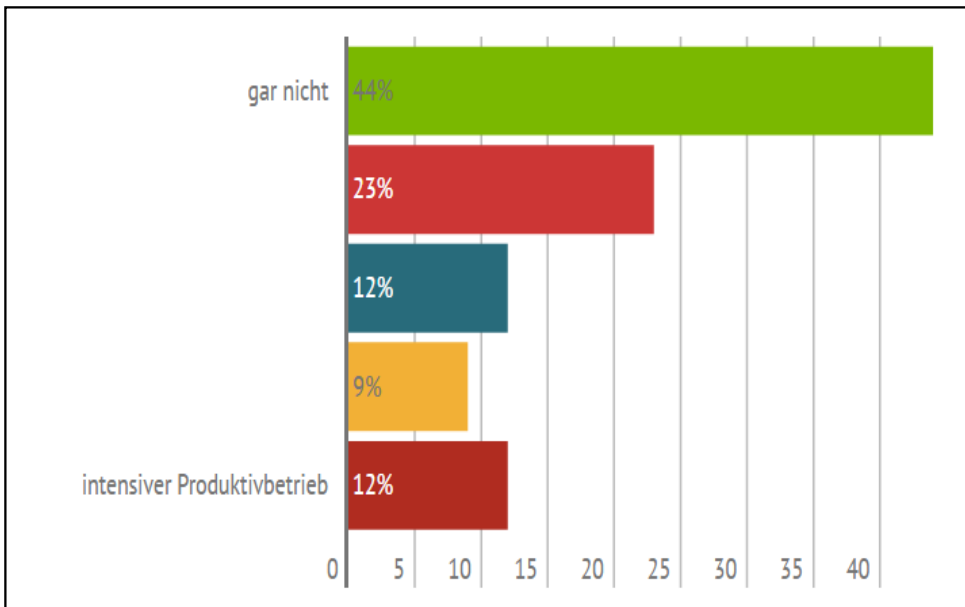


Abb. 11: Einsatz der Moodle-Aktivität „Datenbank“ (Dozent)

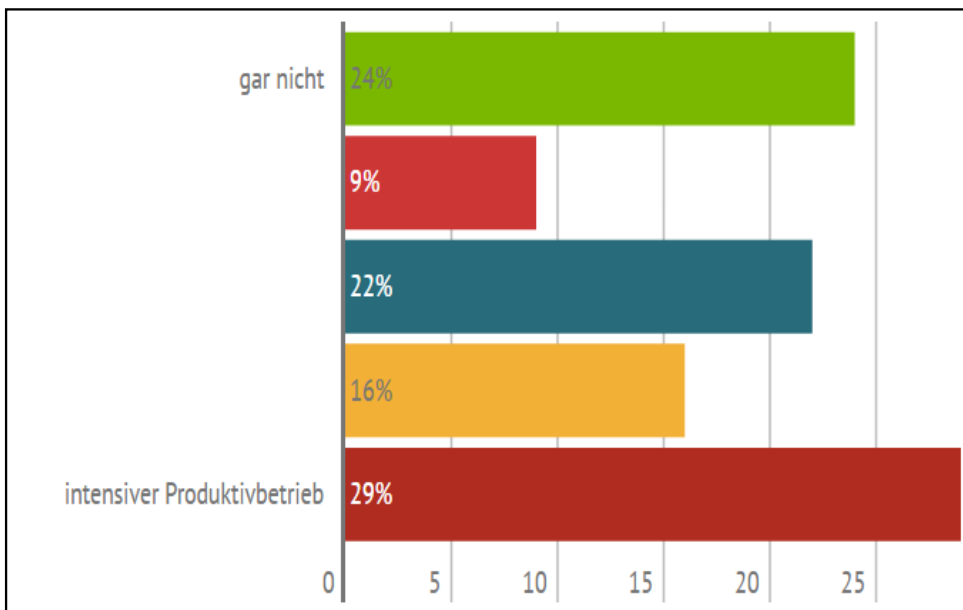


Abb. 12: Einsatz der Moodle-Aktivität „Abstimmung“ (Dozent)

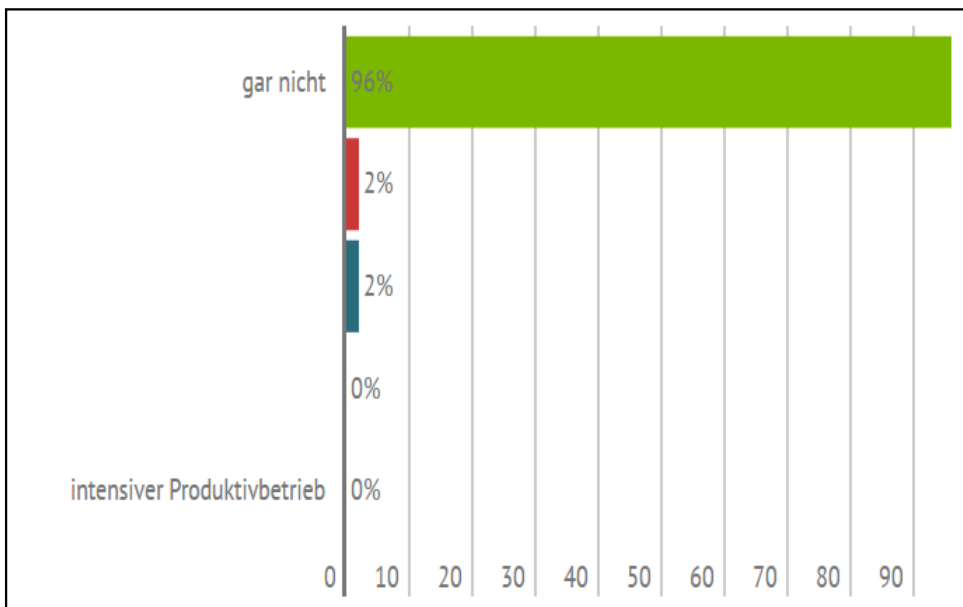


Abb. 13: Einsatz der Moodle-Aktivität „Journal“ (Dozent)

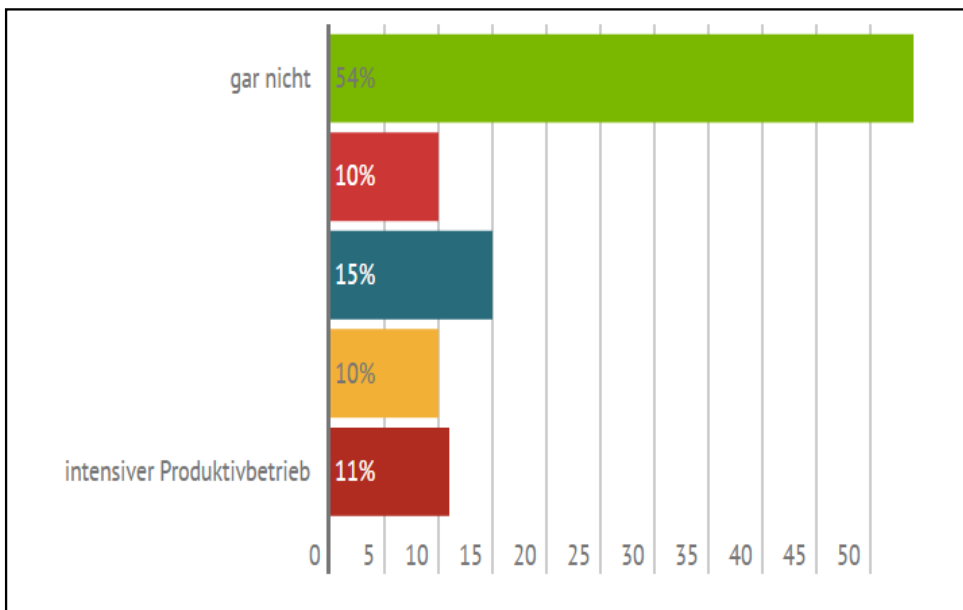


Abb. 14: Bereitstellung von Audio-/Video-Dateien über Moodle (Dozent)

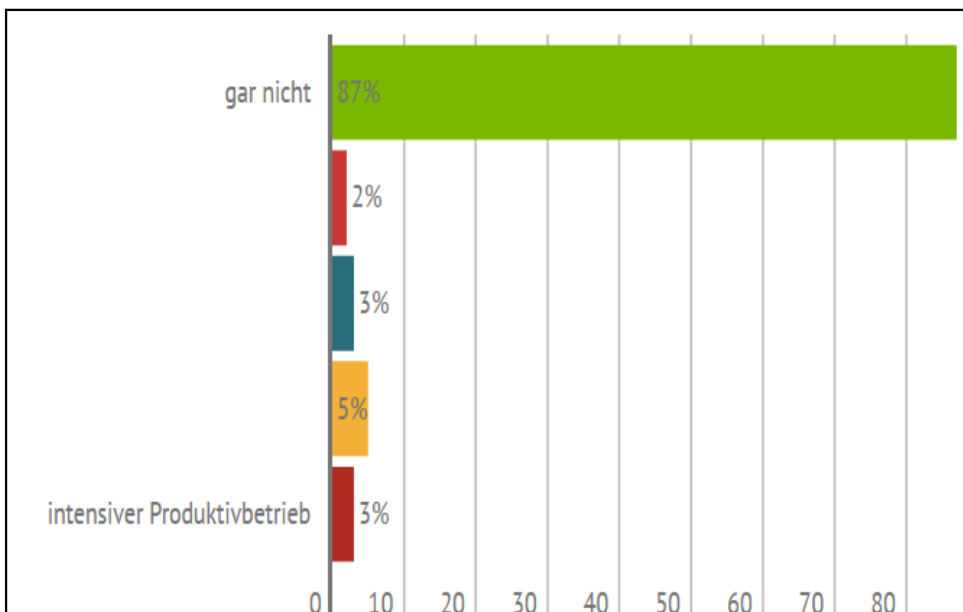


Abb. 15: Einsatz von „Adobe Connect“ über Moodle (Dozent)

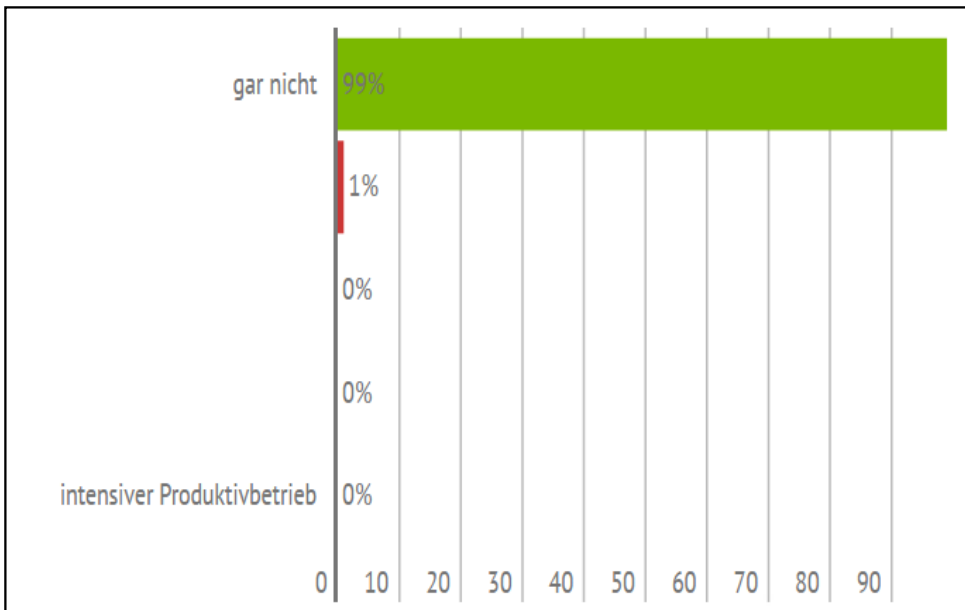


Abb. 16: Einsatz von Mahara (Dozent)

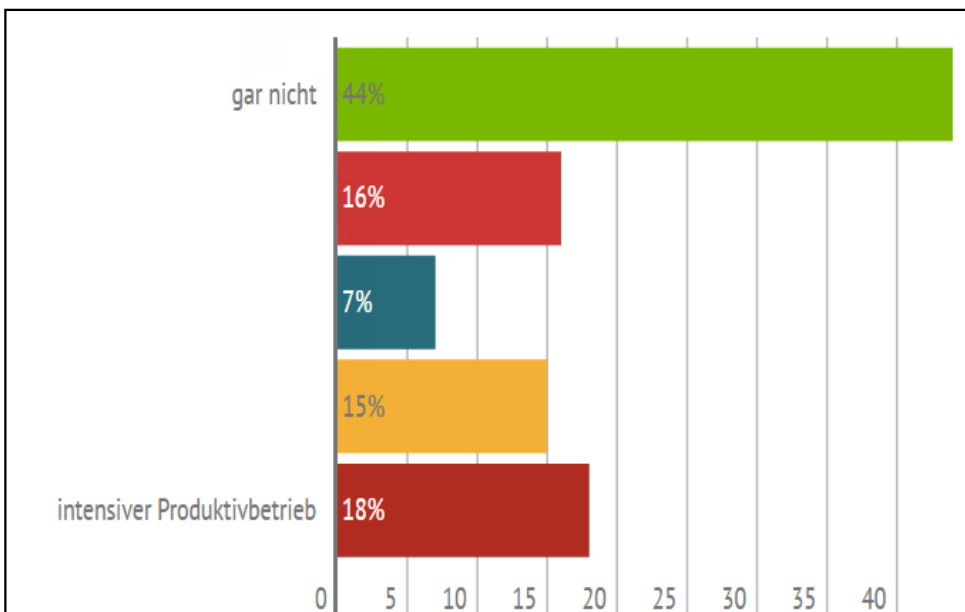


Abb. 17: Einsatz der Moodle-Aktivität „Feedback“ (Dozent)

Bei Nutzung von weiteren Systemen werden vor allem Youtube, die Fakultätshomepage und Video- sowie Webkonferenzsysteme wie Vitero genannt.

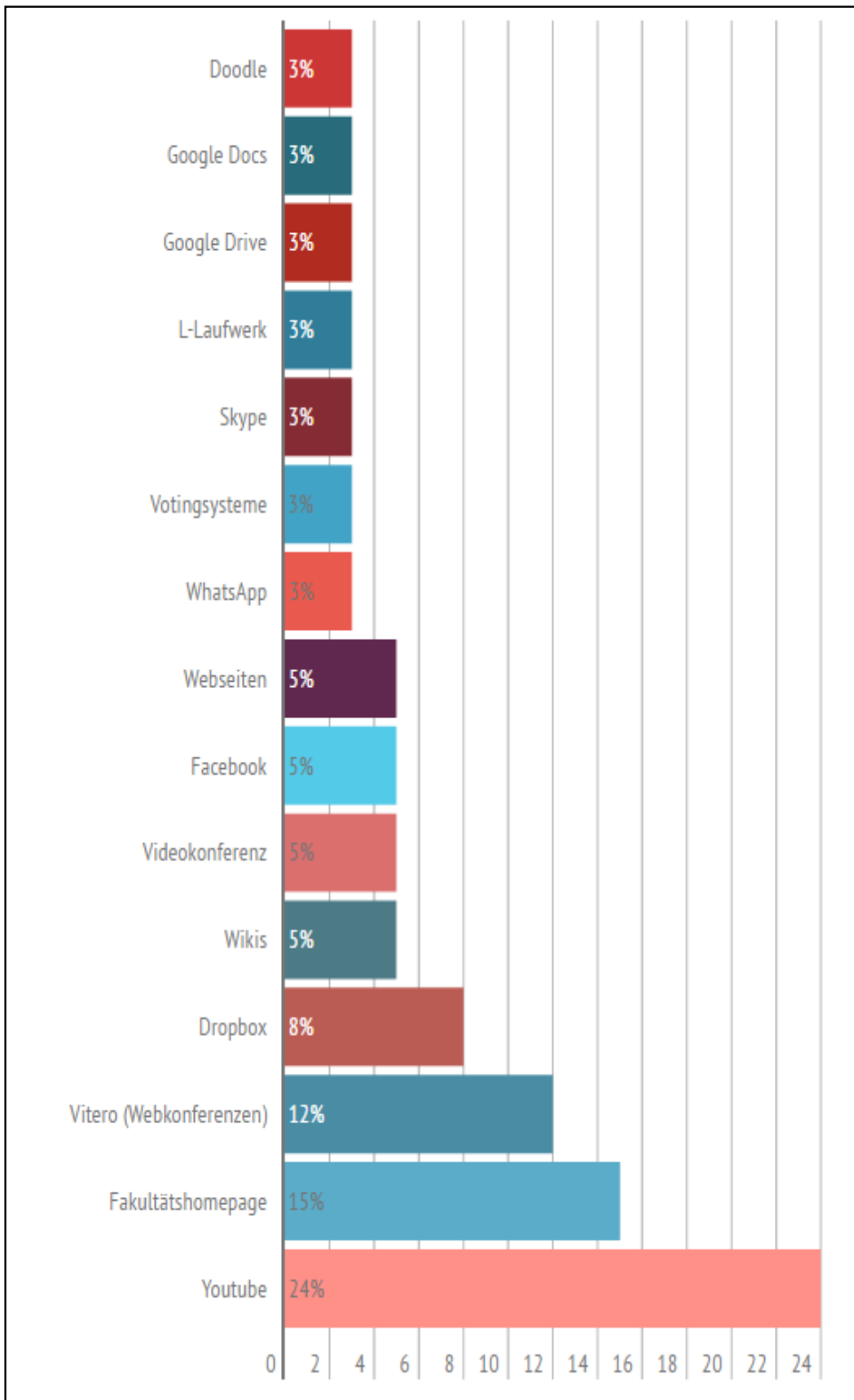


Abb. 18: Einsatz weiterer Angebote (Dozent)

n = 61 / offene Frage



Ohne Unterstützung lässt sich die Nutzung einer Lernplattform wie Moodle schwierig verbreiten. Es gibt an der Hochschule mehrere Möglichkeiten Hilfe bei Fragen und Problemen mit Moodle zu bekommen. Die Ansprechpartner für Moodle werden am häufigsten von teilgenommenen Lehrenden angefragt.

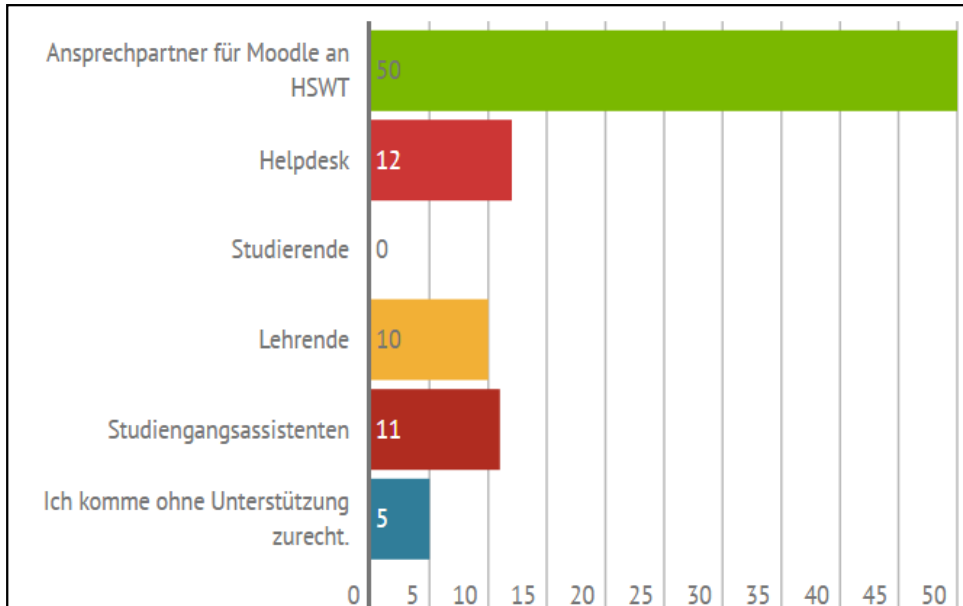


Abb. 19: Unterstützung bei der Benutzung von Moodle (Dozent)

n = 88 / Mehrfachnennung möglich

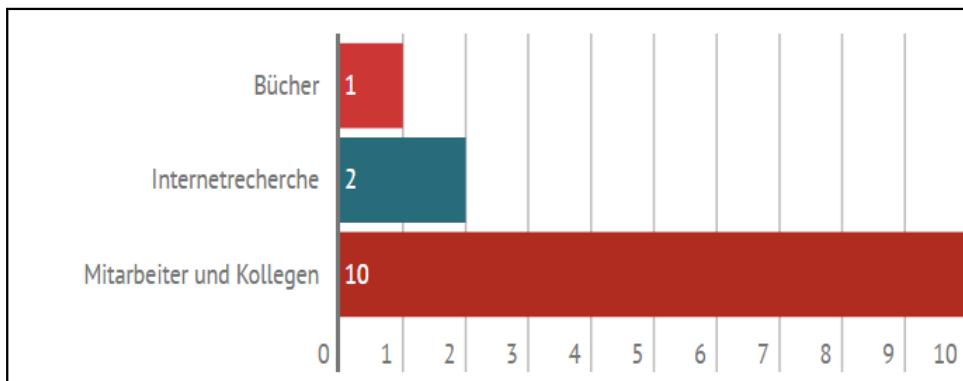


Abb. 20: Sonstige Unterstützung (Dozent)

n = 13 / offene Frage

Viele Lehrveranstaltungen an der HSWT werden durch Online-Angebote wie Moodle-Kursräume ergänzt. Ist Moodle leicht und einfach in der Benutzbarkeit? Ist die Unterstützung zufriedenstellend? Denn Moodle wird nicht nur in der Lehre eingesetzt, sondern auch bei Prozessen neben der Lehre, wie zur Evaluation der Lehrveranstaltungen.

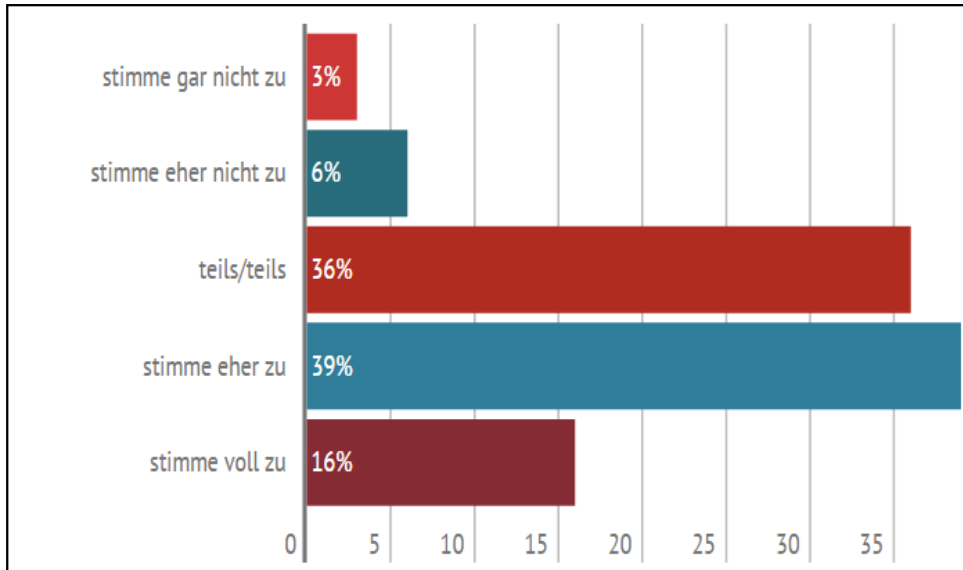


Abb. 21: Moodle ist leicht und einfach benutzbar. (Dozent)

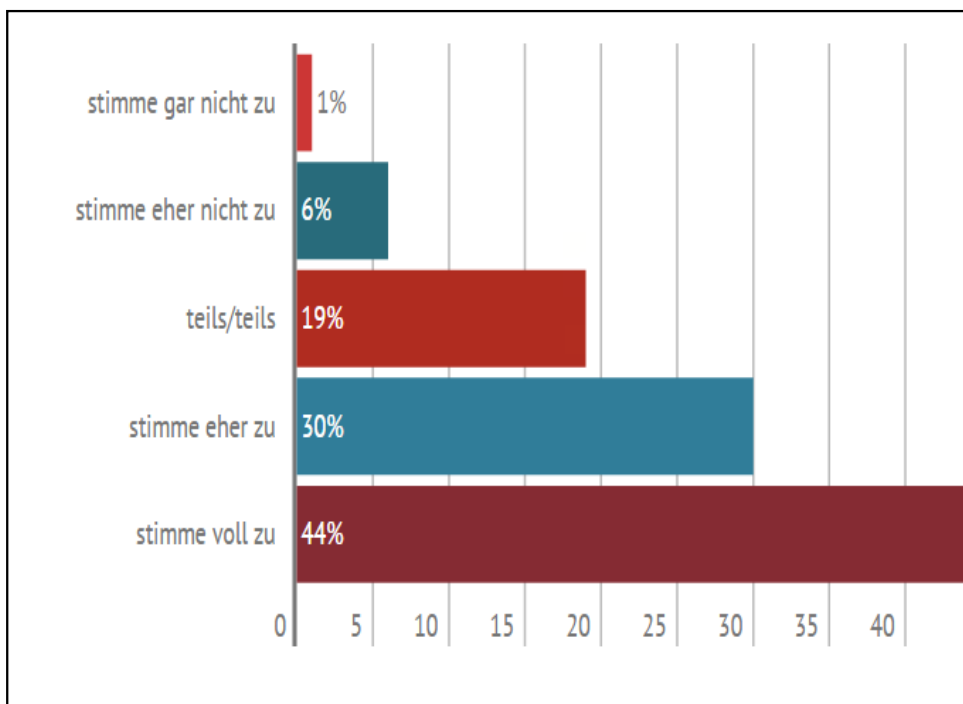


Abb. 22: Zufriedenheit mit dem Support und Service für Moodle. (Dozent)



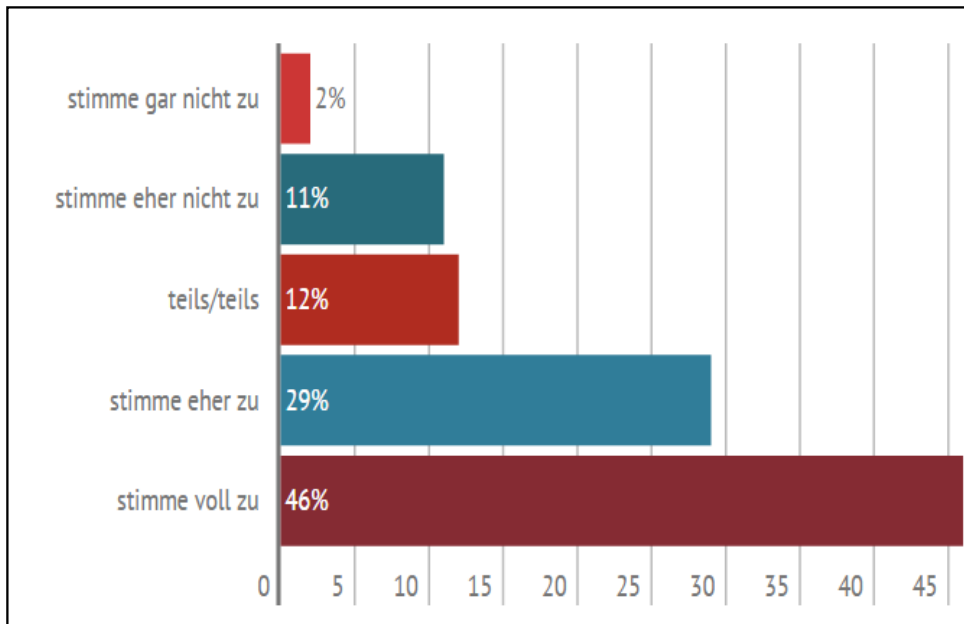


Abb. 23: Moodle ist für meine Lehrveranstaltung hilfreich.  
(Dozent)

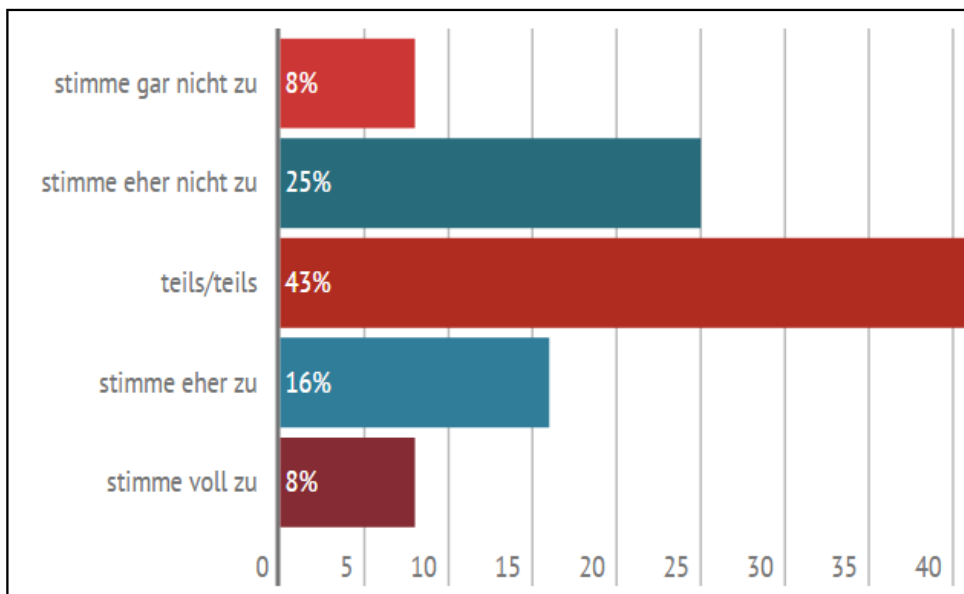


Abb. 24: Ich würde mir viel mehr Online-Angebote für meine  
Lehrveranstaltungen wünschen. (Dozent)

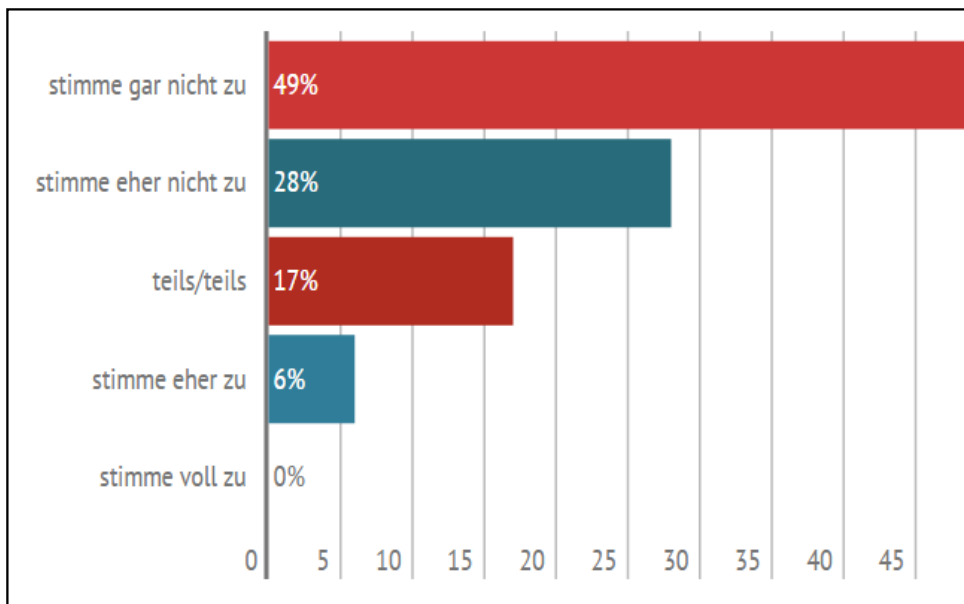


Abb. 25: Ich habe die Sorge, dass sich mehr Online-Angebote negativ auf die Lehre auswirken. (Dozent)

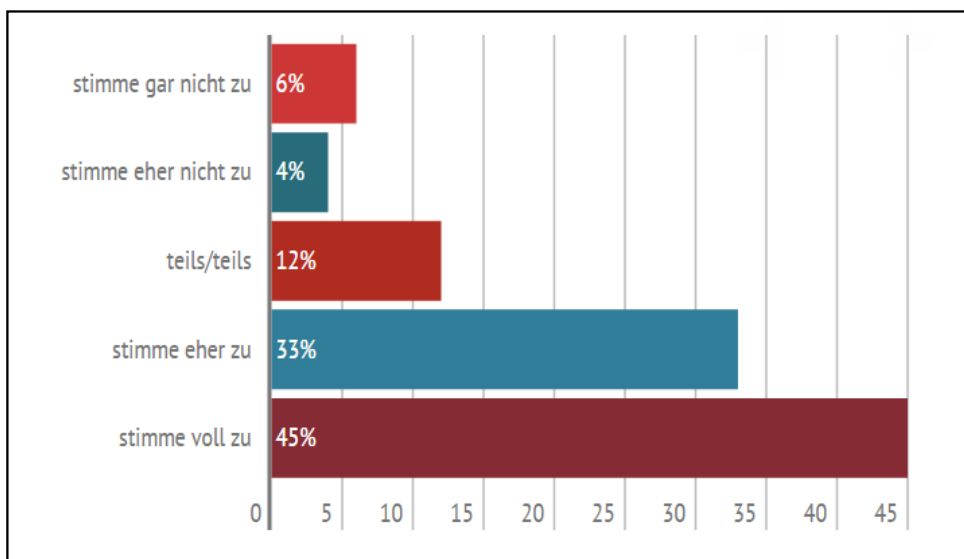


Abb. 26: Moodle unterstützt meine Lehre (Dozent)

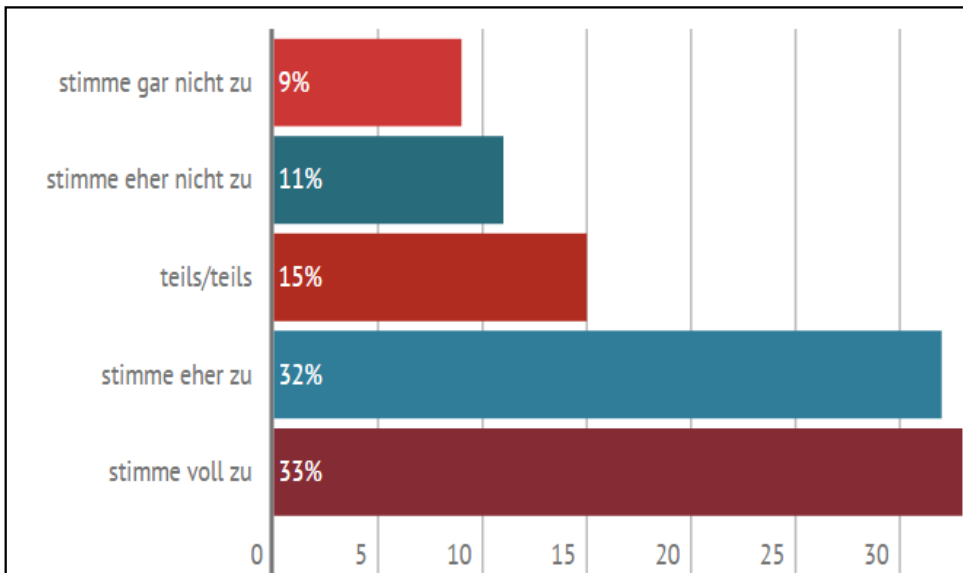


Abb. 27: Moodle unterstützt meine eigene Arbeit. (Dozent)

Moodle ist vielseitig einsetzbar und wird an der Hochschule bereits seit mehreren Jahren vermehrt eingesetzt. Wie wird die Software in Ihrer Nutzung von Lehrenden bewertet?

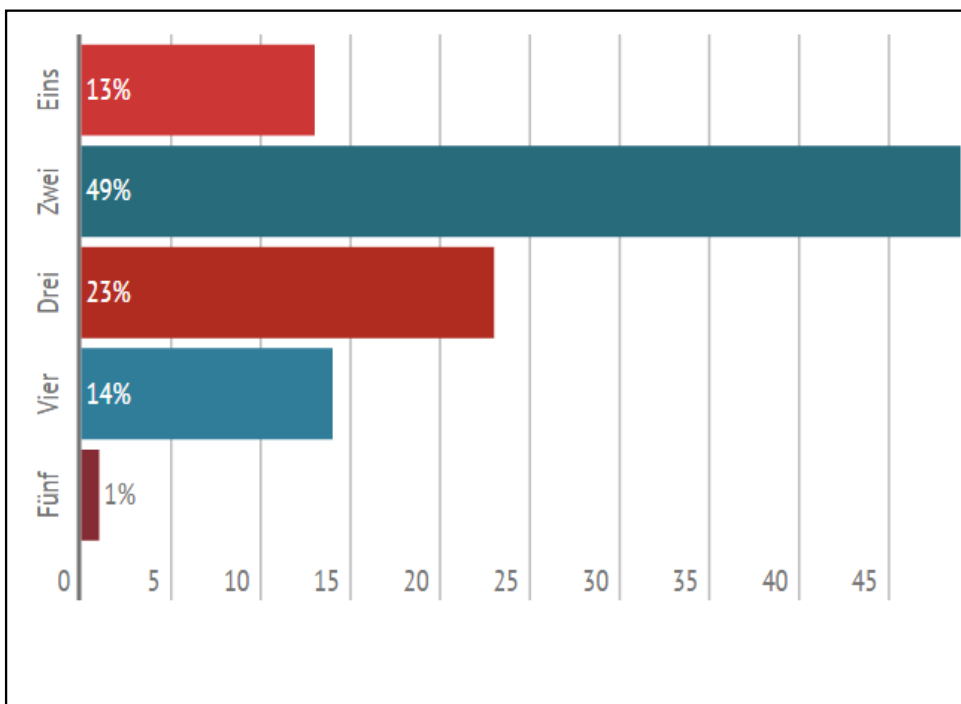


Abb. 28: Bewerten Sie Moodle mit einer Schulnote. (Dozent)

Durchschnitt von 2,43



Der Umgang mit den Online-Angeboten, wie das Bereitstellen der Moodle-Kursräume erfordert Kenntnisse darüber wie Medien und ihre Inhalte zielgerecht eingesetzt werden können (Medienkompetenz). Die Kompetenzbereiche Sozial- und Medienkompetenz als Teilbereiche der beruflichen Handlungskompetenz werden wie folgt operationalisiert (angelehnt an Manuela Paechter (2006), Von der didaktischen Vision zum messbaren Indikator: Entwicklung eines Qualitätssystems für medienbasierte Lehre):

- Ich finde, ich habe in Bezug auf Online Medine dazu gelernt.
- Ich finde, die Aufbereitung des Lernstoffes hat mir einen Einblick in die wissenschaftliche Arbeit mit Online-Medien gegeben.
- Ich habe gelernt, das Internet und Informationen daraus für meine Arbeiten in den Lehrveranstaltungen zu nutzen.
- Ich finde, ich habe gelernt, mich im Internet zurechtzufinden und wissenschaftlich zu recherchieren.
- Ich finde, ich habe praktische Fertigkeiten im Umgang mit Online-Medien erworben.
- Ich finde, ich habe neue Fertigkeiten im Umgang mit dem PC erlernt.

Die Abfrage wird nach einer fünf Punkte Likert-Skala vorgenommen. Die Selbsteinschätzung der Medienkompetenz wird abschließend mit einer Note von „1 = sehr gut“ bis 5 = mangelhaft/ungenügend“ bewertet.

Bei der Auswertung der Medienkompetenz sind zwei Werte auffallend: a) Dozenten wie Studenten bewerten ihre Medienkompetenz ähnlich gut und b) bei den Fragen nach dem Kompetenzzuwachs scheint die Gruppe der Dozenten diesen teilweise deutlich positiver zu bewerten.

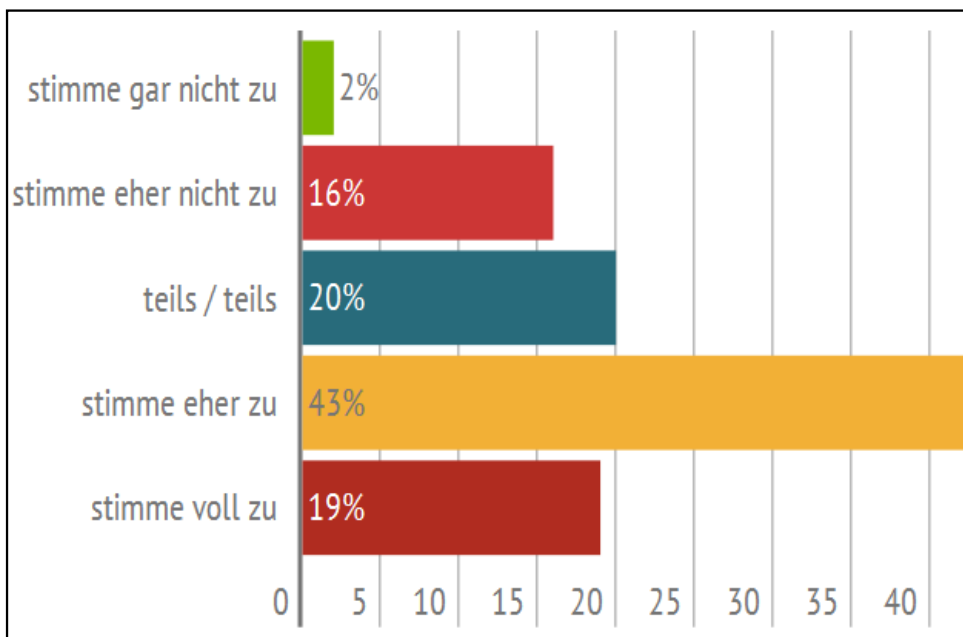


Abb. 29: Ich finde, ich habe im Bezug auf die Arbeit mit Online Medien dazu gelernt. (Dozent)



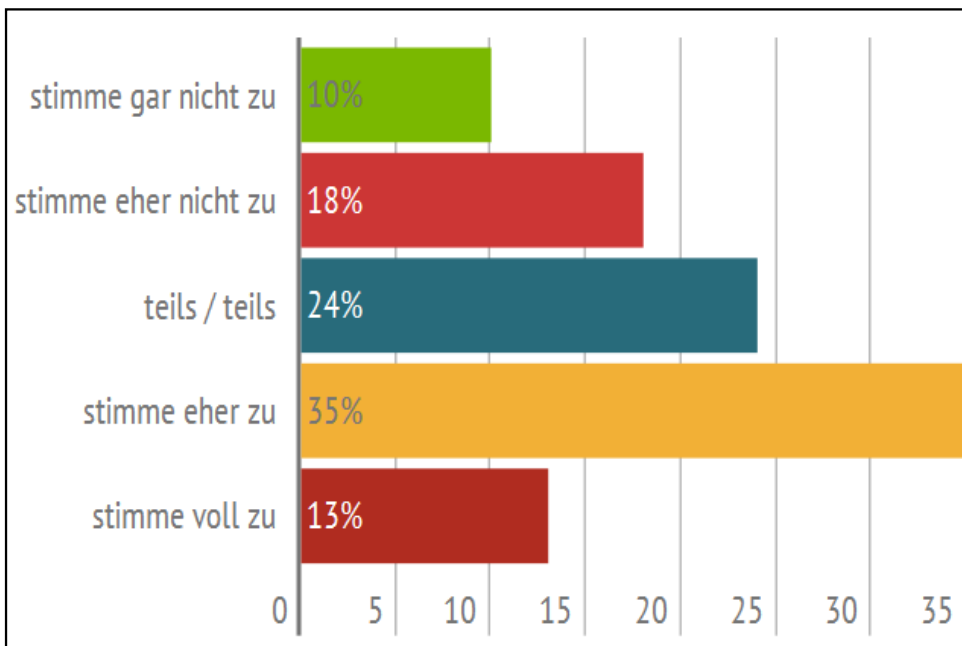


Abb. 30: Ich finde, die Aufbereitung des Lernstoffes hat mir neue Einblicke in die wissenschaftliche Arbeit mit Online-Medien gegeben. (Dozent)

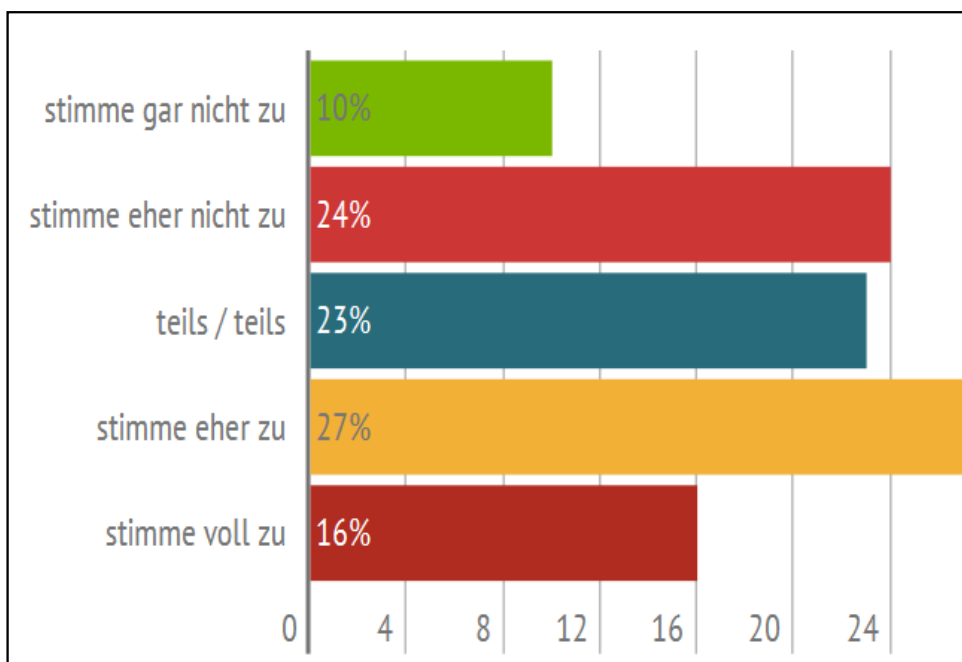


Abb. 31: Ich habe gelernt, das Internet und Informationen daraus für meine Arbeiten in den Lehrveranstaltungen zu nutzen. (Dozent)

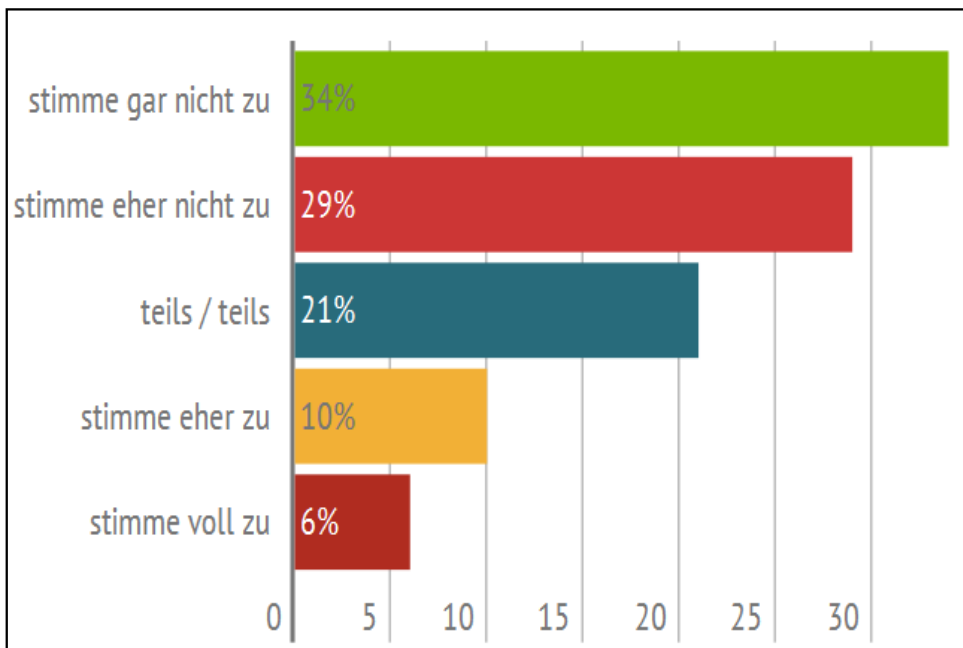


Abb. 32: Ich finde, ich habe dazu gelernt mich im Internet zurechtzufinden und wissenschaftlich zu recherchieren. (Dozent)

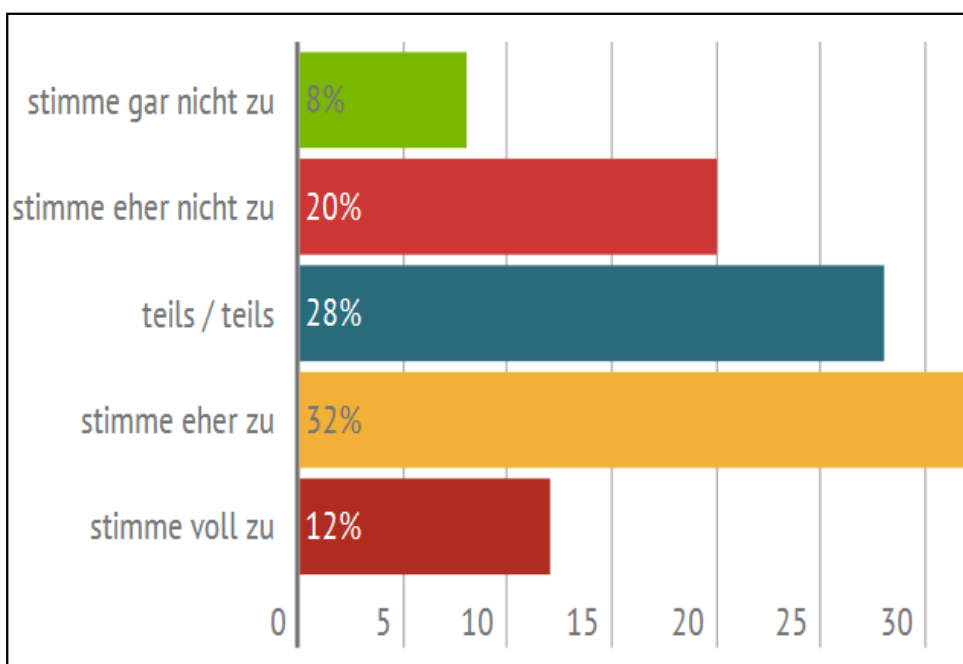


Abb. 33: Ich finde, ich habe neue praktische Fertigkeiten im Umgang mit Online-Medien erworben. (Dozent)

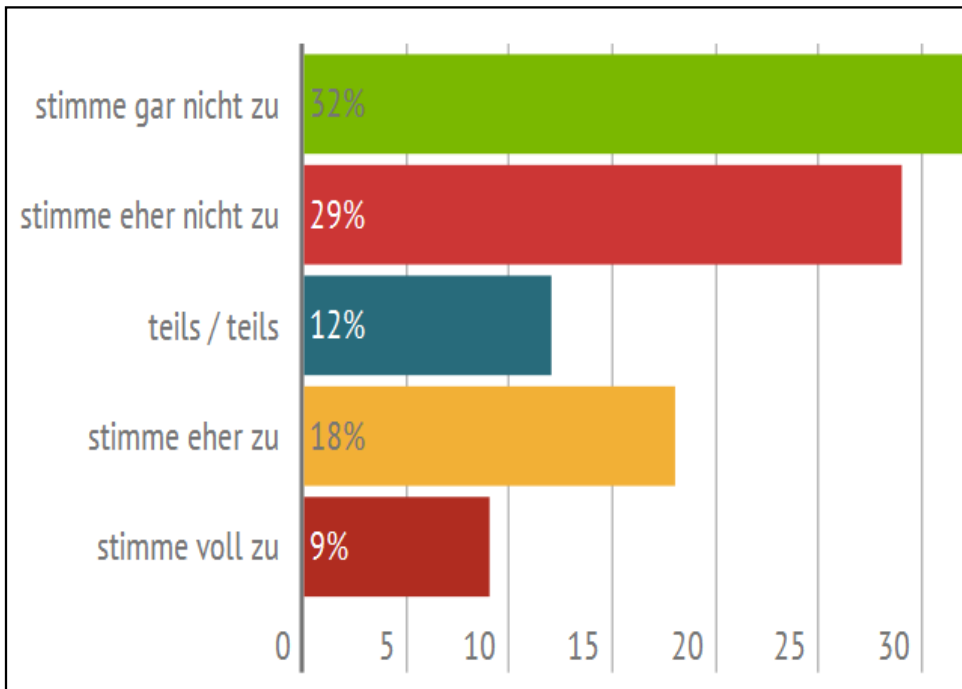


Abb. 34: Ich finde, ich habe neue Fertigkeiten im Umgang mit dem PC erlernt. (Dozent)

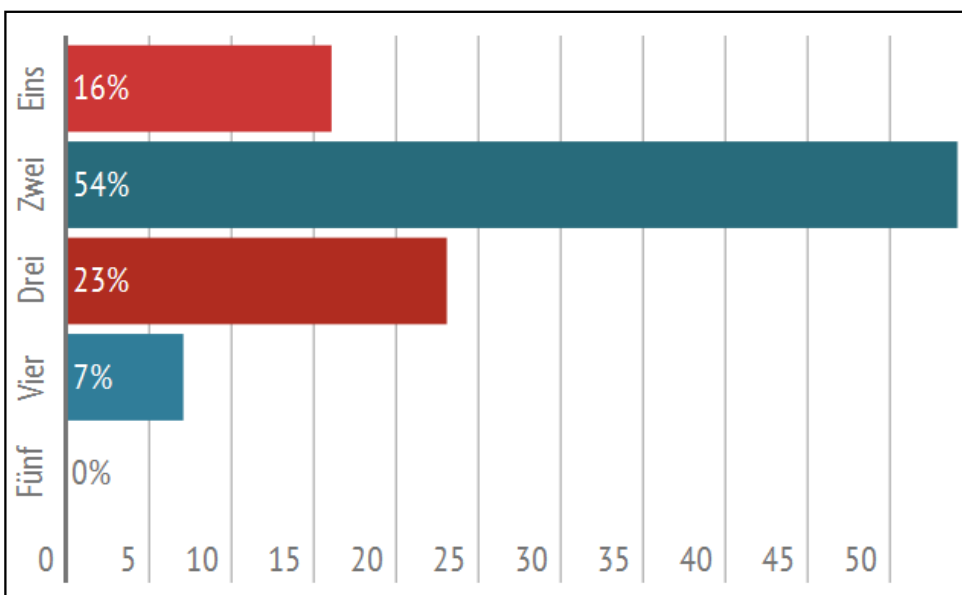


Abb. 35: Bewerten Sie Ihre Medienkompetenz (Fähigkeit beim Umgang mit Medien) insgesamt mit einer Schulnote. (Dozent)

Durchschnitt von 2,21

Der Kompetenzbereich der Sozialkompetenz wird, angelehnt an den erweiterten Lernbegriff zum sozial-kommunikativen Lernen (nach an Heinz Klippert (2012), Methoden-Training: Übungsbau- steine für den Unterricht) operationalisiert:

- Ich finde, ich habe Fähigkeiten erworben, um in Online-Umgebungen Aussagen zu lesen und zu erfassen.
- Ich finde, ich habe Fertigkeiten erworben, um in Online-Umgebungen Aussagen zu begründen und zu argumentieren.
- Ich finde, ich habe Fähigkeiten erworben, um in Online-Umgebung Diskussionen und Gespräche zu führen.
- Ich finde, ich habe gelernt, in Online-Umgebungen kooperativ Aufgaben zu bearbeiten.
- Ich finde, ich habe gelernt, in Online-Umgebungen Arbeitsergebnisse zu präsentieren.
- Ich finde ich habe gelernt, in Online-Umgebungen Kommunikationsregeln einzuhalten.
- Ich finde, ich habe gelernt, in Online-Umgebungen mit Konfliktsituationen angemessen umzugehen.

Die Abfrage wird entsprechend der Medienkompetenz nach einer fünf Punkte Likert-Skala vorgenommen.

In Bezug auf die Sozialkompetenz und auch bei der Bewertung der Sozialkompetenz wird der Kompetenzzuwachs als eher gering eingeschätzt.

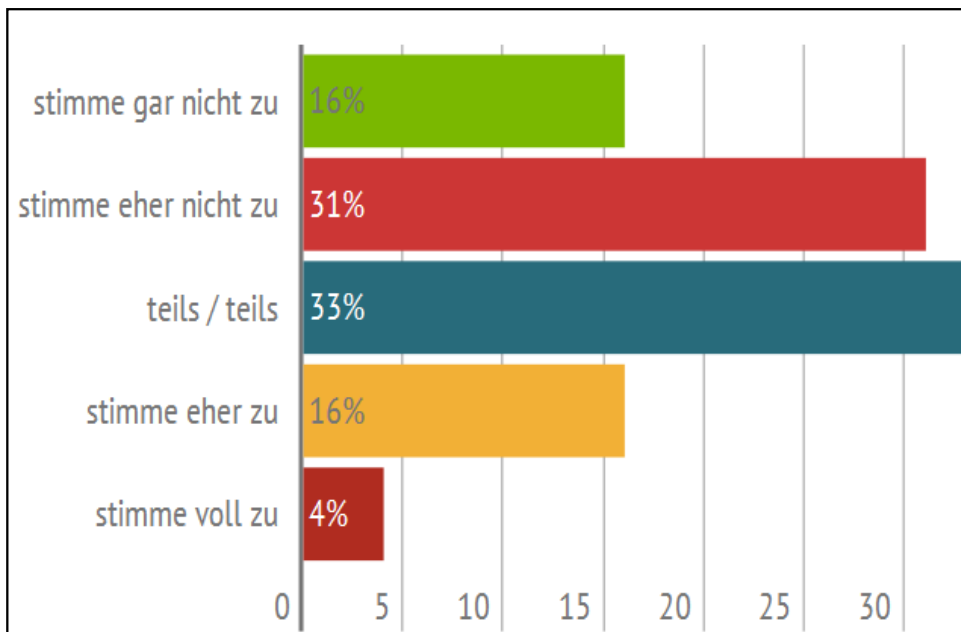


Abb. 36: Ich finde, ich habe Fähigkeiten erworben, um in Online-Umgebungen Aussagen zu lesen und zu erfassen. (Dozent)



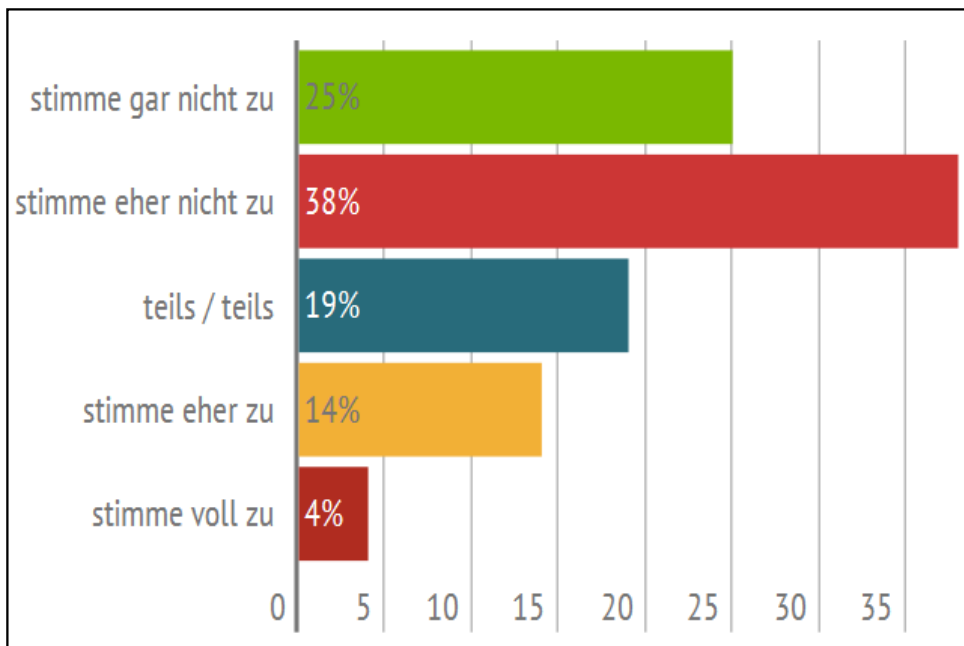


Abb. 37: Ich finde, ich habe neue Fertigkeiten erworben um in Online-Umgebungen Aussagen zu begründen und zu argumentieren. (Dozent)

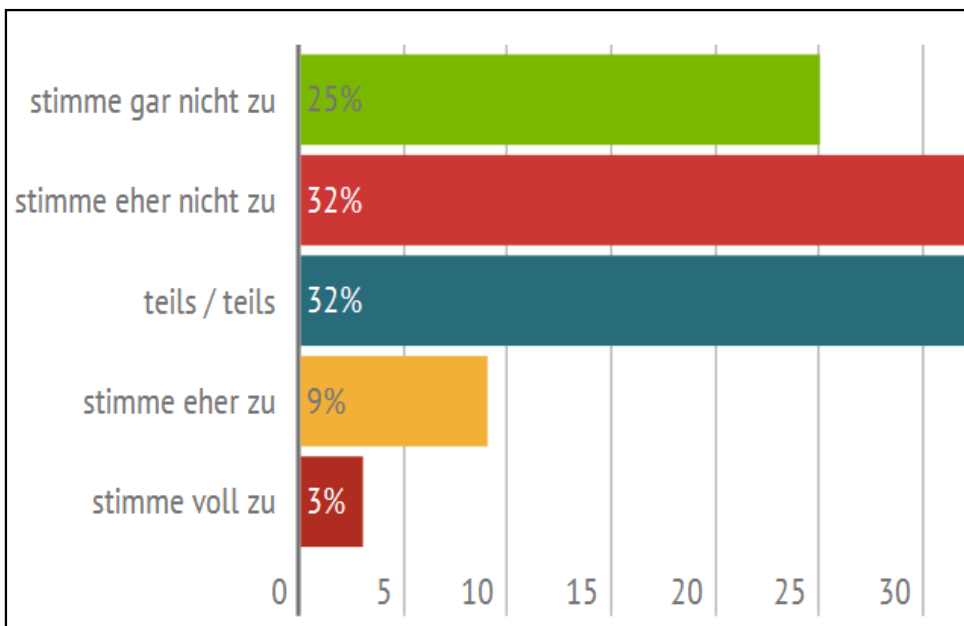


Abb. 38: Ich finde, ich habe neue Fähigkeiten erworben um in Online-Umgebungen Diskussionen und Gespräche zu führen. (Dozent)

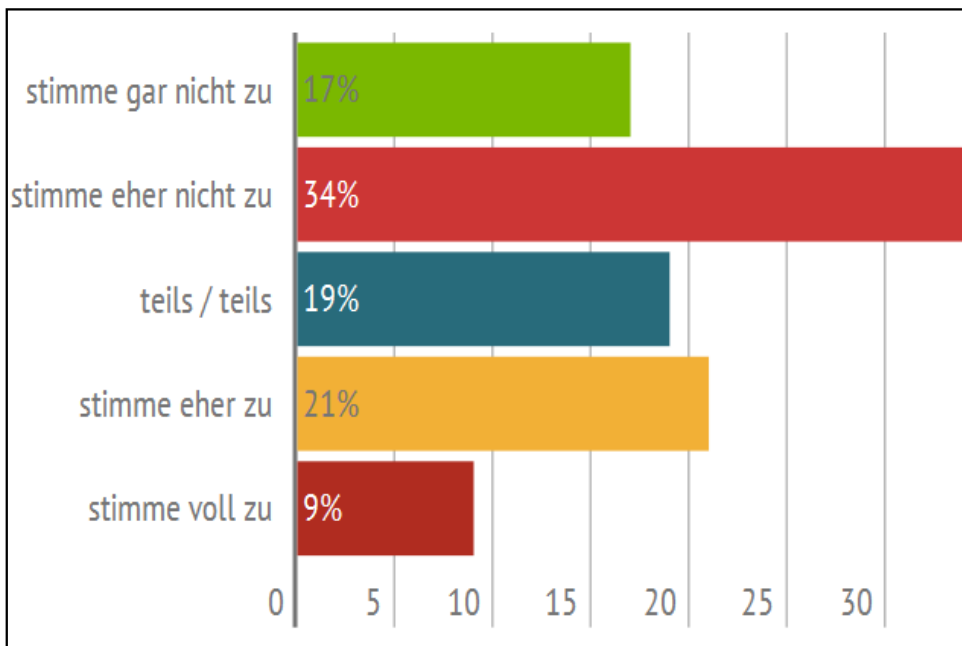


Abb. 39: Ich finde, ich habe neue Fähigkeiten erworben um in Online-Umgebungen Diskussionen und Gespräche zu führen. (Dozent)

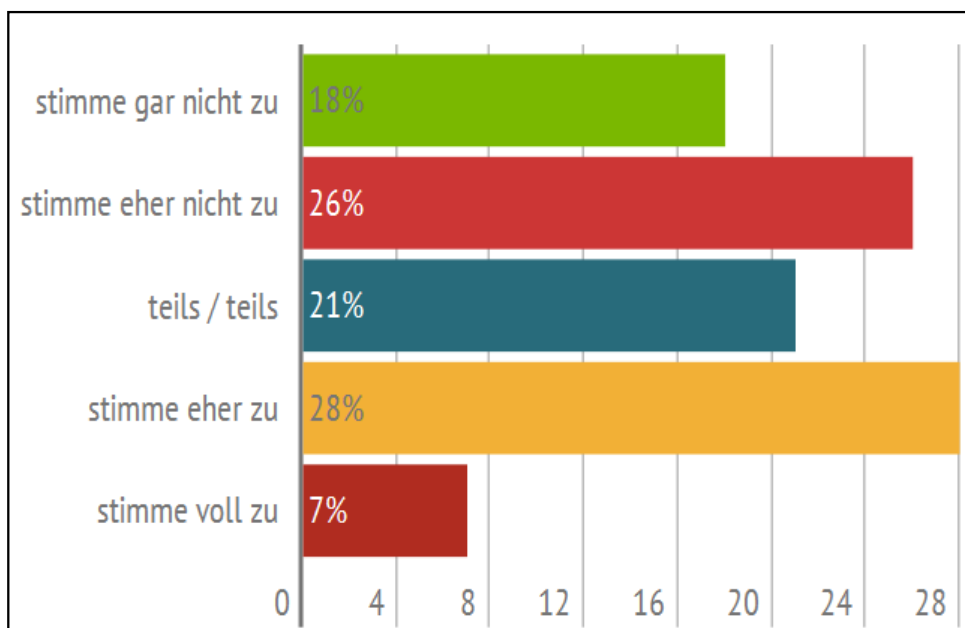


Abb. 40: Ich finde, ich habe dazu gelernt wie in Online-Umgebungen kooperative Aufgaben bearbeitet werden können. (Dozent)

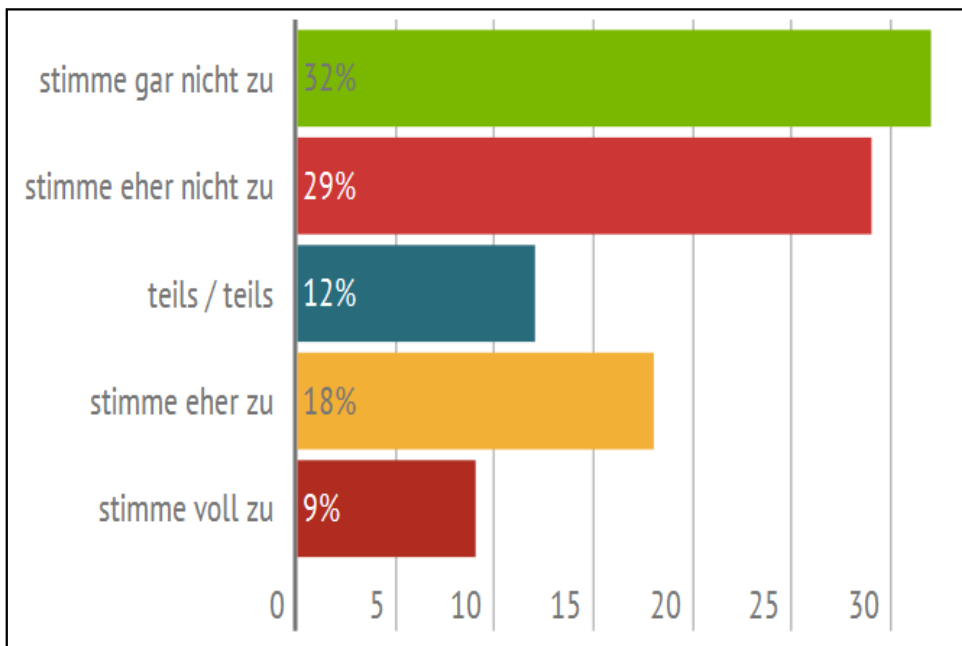


Abb. 41: Ich finde, ich habe gelernt in Online-Umgebungen Kommunikationsregeln einzuhalten. (Dozent)

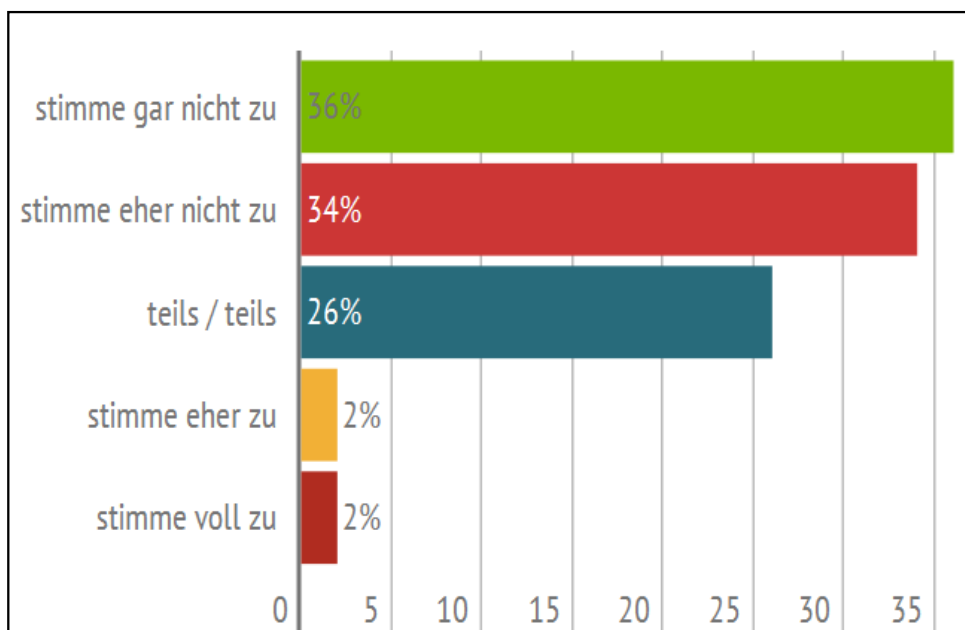


Abb. 42: Ich finde, ich habe gelernt in Online-Umgebungen mit Konfliktsituationen angemessen umzugehen. (Dozent)

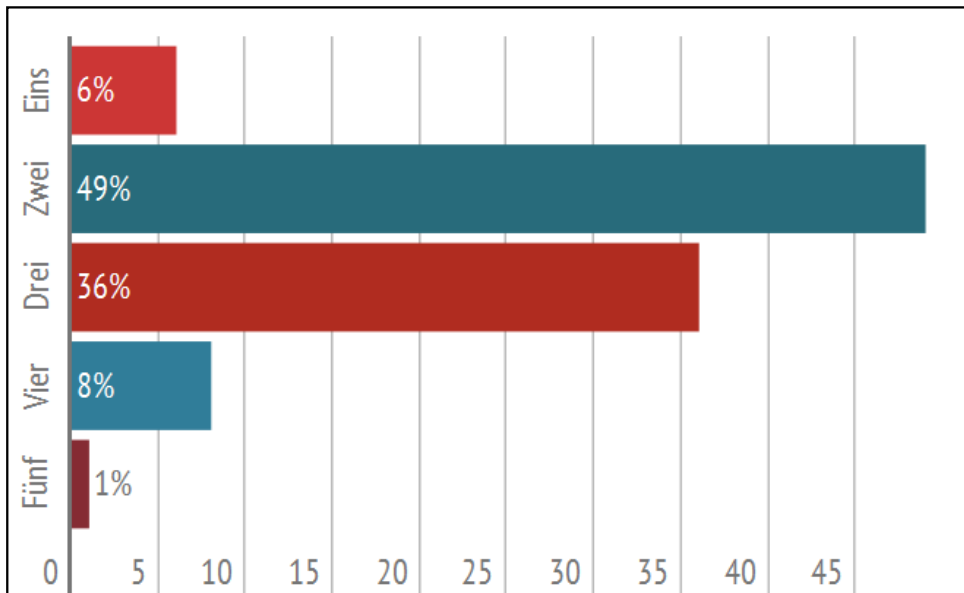


Abb. 43: Bewerten Sie Ihre Sozialkompetenz (bezogen auf Ihre Fähigkeit beim Umgang mit Online Kommunikation) insgesamt mit einer Schulnote. (Dozent)

Durchschnitt von 2,51

## VII. Anregungen, Kommentare und Hinweise von Lehrenden

Am Ende der Befragung wurden Lehrende gebeten Anregungen, Kommentare oder Hinweis zu hinterlassen. Insgesamt könnten die Anregungen auf drei Kategorien eingeschränkt werden:

### Mehr Angebot an Schulungen

„Gerne weiteres Angebot an Kursen - bisher leider immer bei mir Überschneidung mit Lehrveranstaltungen. Eventuell auch aufgezeichnete und online abrufbare Lehrveranstaltungen zu Programmen, Methoden zum Online-Lernen.“

„Ich hatte bereits gute Erfahrungen mit der Umgebung clix. Viele Tools lassen sich nur nach intensiver Schulung nutzen. Diese fallen in Triesdorf aber gelegentlich wg. geringer Teilnehmerzahl aus.“

### Mehr Unterstützung für Lehrende direkt

„Ich wünsche mir, dass vor Beginn eines Semesters von den zuständigen Studiengangsassistenten die jeweiligen Kursangebote aktualisiert und/oder neu eingeführt werden.“

„Moodle hat sich aus meiner Sicht im Lehrbetrieb nahezu unentbehrlich gemacht. Dennoch nutze ich eine Vielzahl der features nicht, da sie mir vermutlich nicht bekannt sind bzw. ich nicht mit ihrer Anwendung vertraut bin. Hier liegt vermutlich noch viel ungenutztes Potential. Ich wünsche mir eine stärkere Unterstützung durch speziell geschulte Mitarbeiter, so dass ich mich voll auf meine Lehre und die Inhalte konzentrieren kann.“

„Stabile kontinuierliche Unterstützung der Moodle-Plattform durch einen fest angestellten Mitarbeiter der Hochschule.“

„gute Ideen und Lösungsmöglichkeiten - benötigt viel Einarbeitung. Umgang mit dem Programm dominiert über deren Möglichkeiten Zu wenig Zeit dafür“

„Der Einsatz von moodle an der HSWT sollte noch mehr gefördert werden.“

„Es wäre sinnvoll die Zahl an Personen für den Support und die Unterstützung in Moodle für die Erstellung. Pflege etc. deutlich zu erhöhen (mindestens + 100%).“

„Moodle sollte verpflichtend an der HSWT als Plattform verwendet werden.“



## Kritik an Moodle

„online Angebote sind nur kleine Ergänzungsmöglichkeiten in der Lehre“

„Das spezielle Wissen für den Umgang mit Moodle ist zu Zeitin-  
tensiv und hilft in anderen Online-Umgebungen nicht weiter.“

„Ich möchte statt „gleicher @mail an viele Empfänger“ Moodle  
verstärkt zur Informationsverteilung nutzen. Für die Verteilung  
von Dateien (Bilder & Präsentationen) fände ich ein einfach zu  
bedienendes Tool gut, in dem man die zu veröffentlichen Dateien  
einfach einstellt. Bei Moodle finde ich es kompliziert Dateien zu  
finden, die irgendwann einmal eingestellt wurden.“



### VIII. Auswertung Studierende

Insgesamt haben sich 331 Studierende aus allen Fakultäten der Hochschule beteiligt.

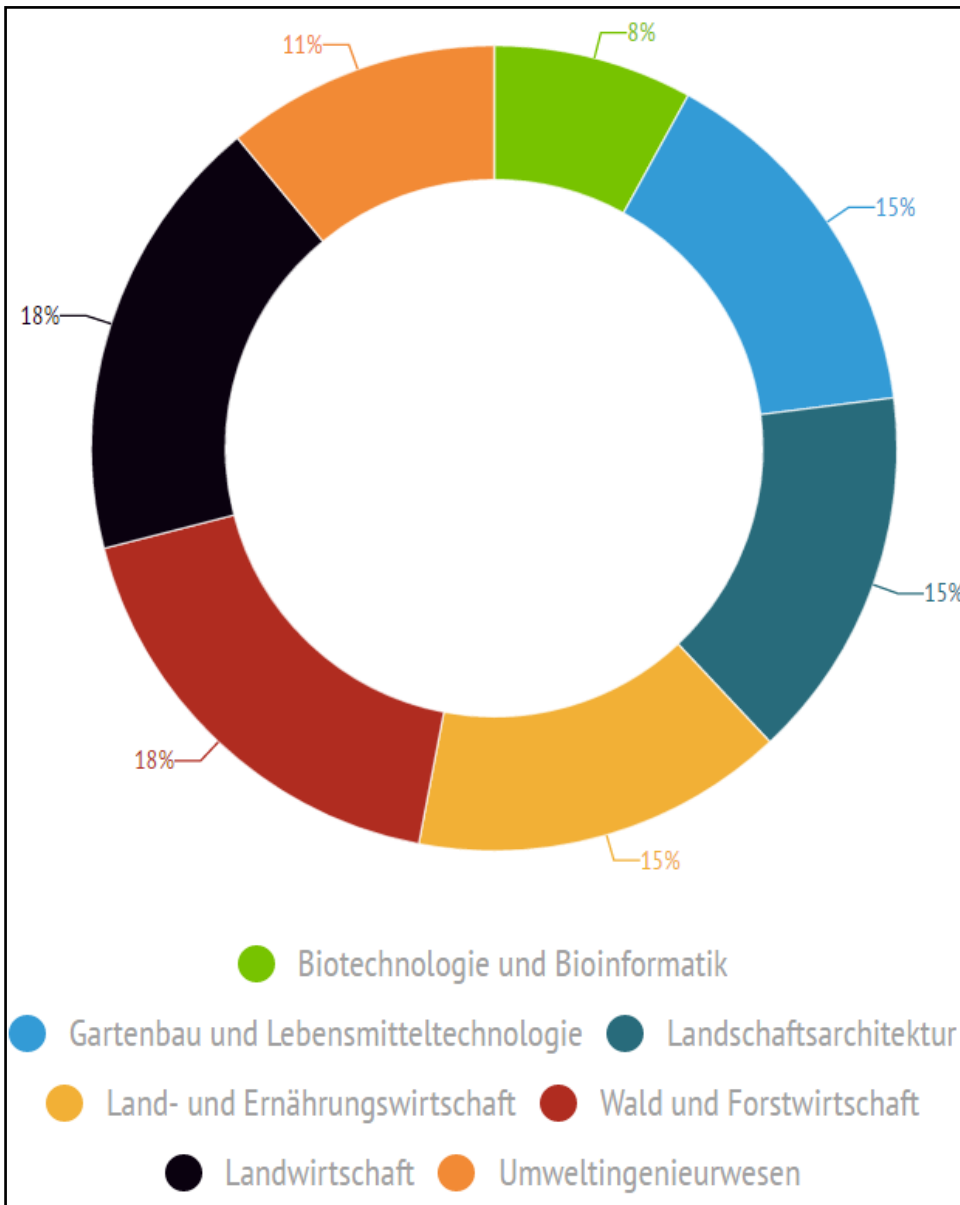


Abb. 44: Einteilung der befragten Studierenden nach Fakultäten

Die Mehrheit der Studierenden die teilgenommen und ihr Alter und Geschlecht angegeben haben sind zwischen 20 und 24 Jahre alt und weiblich.

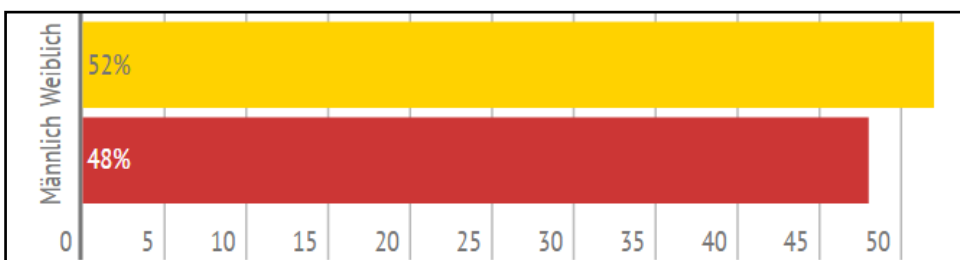


Abb. 45: Geschlechterverhältnis der Umfrageteilnehmer



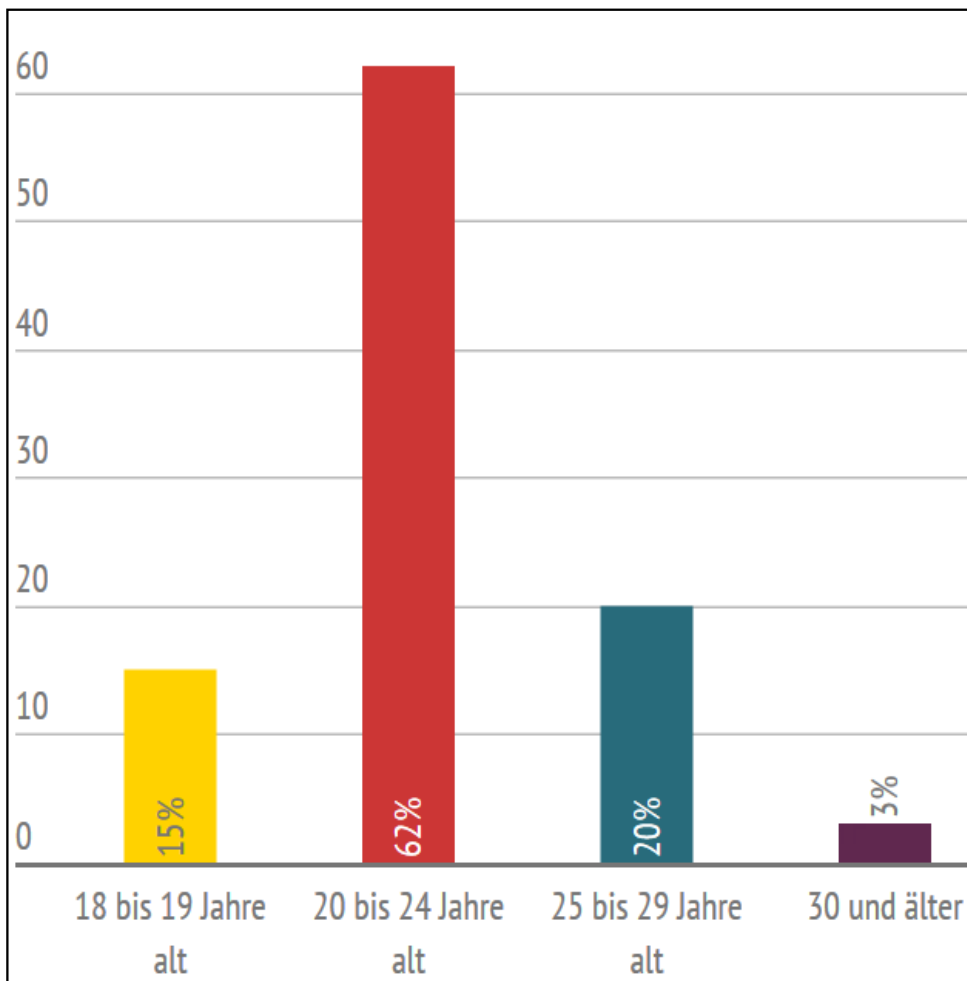
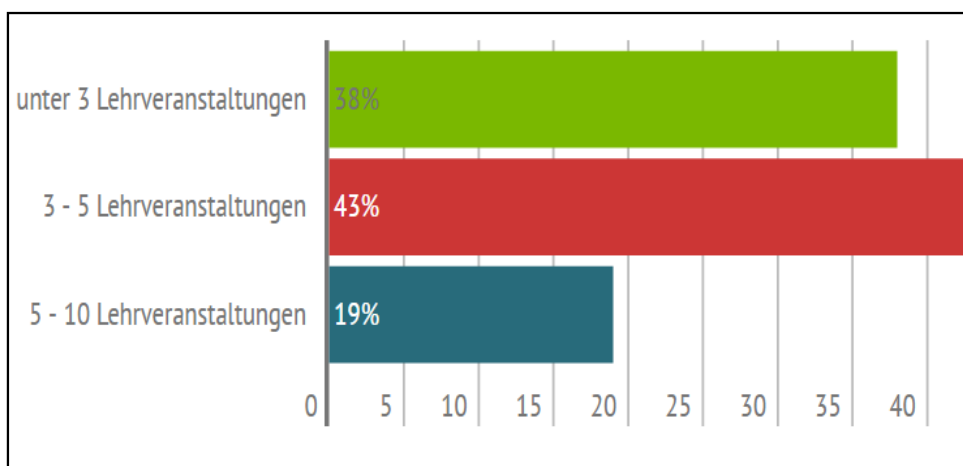


Abb. 46: Altersstruktur der befragten Studierenden

Aus der Frage nach der Nutzung von Moodle geht hervor, dass die Mehrheit der befragten Studierende im durchschnittlich 3 bis 5 Lehrveranstaltungen besuchen, welche mit Moodle begleitet werden.

Abb. 47: Nutzung von Moodle bei Studierenden  
n = 292



Moodle hat viele unterschiedliche Funktionen. Häufig sind Studierende die alleinige Nutzer der Moodle-Aktivitäten, welche von Lehrenden zur Verfügung gestellt werden. Bereits bei den Lehrenden wurde sichtbar, dass die Hauptnutzung über das zur Verfügung stellen von Kursmaterialien, Abstimmungen und Durchführungen von Evaluationen mit Moodle erfolgt. Entsprechend beantworteten auch die Studierenden die Frage. Wenig bekannt sind die Tools für die Gruppenarbeit und die Durchführung von Online-Tests.

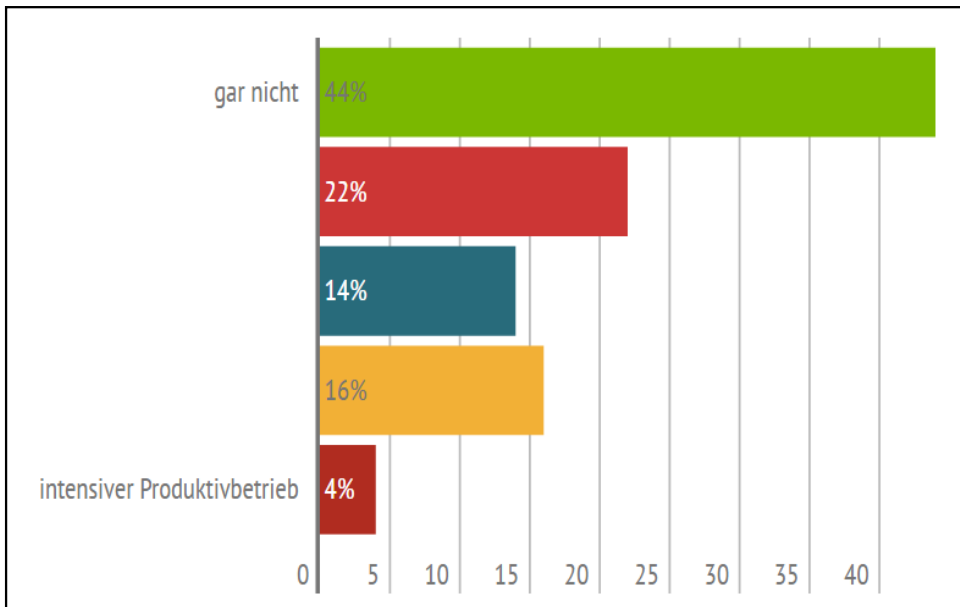


Abb. 48: Einsatz der Moodle-Aktivität „Test“. (Studierende)

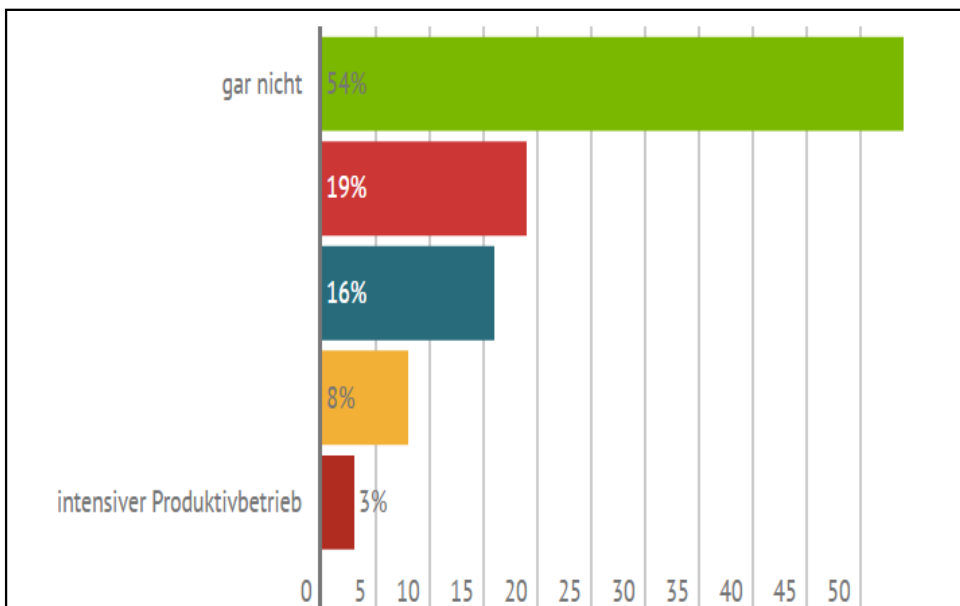


Abb. 49: Einsatz der Moodle-Aktivität „Aufgabe“. (Studierende)

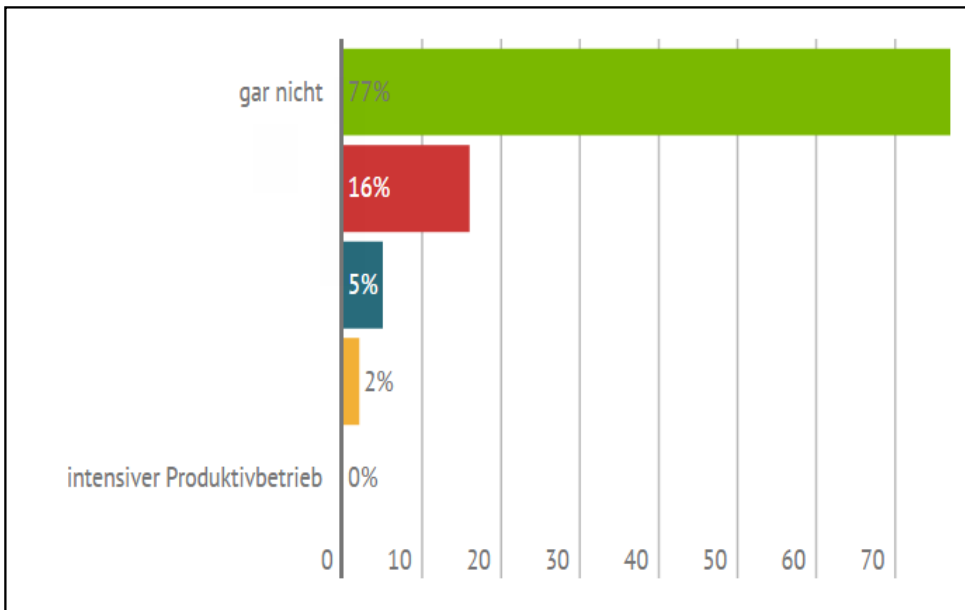


Abb. 50: Einsatz der Moodle-Aktivität „Forum“. (Studierende)

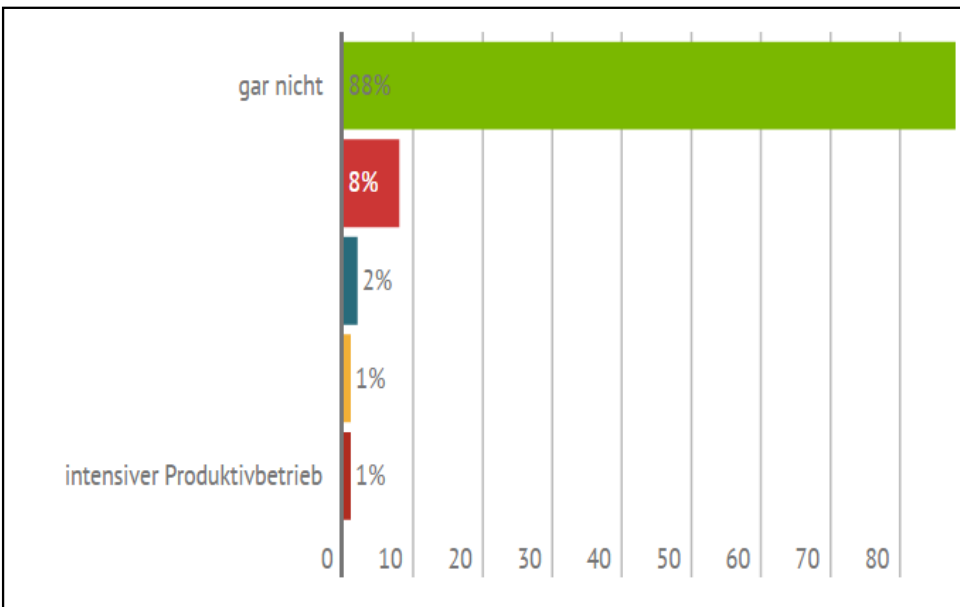


Abb. 51: Einsatz der Moodle-Aktivität „Wiki“. (Studierende)

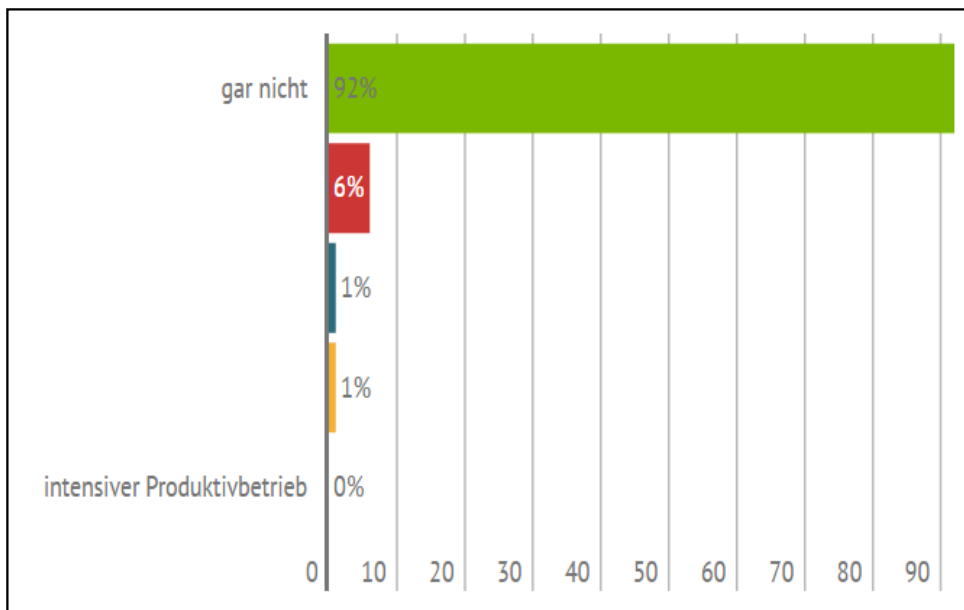


Abb. 52: Einsatz der Moodle-Aktivität „Etherpad“. (Studierende)

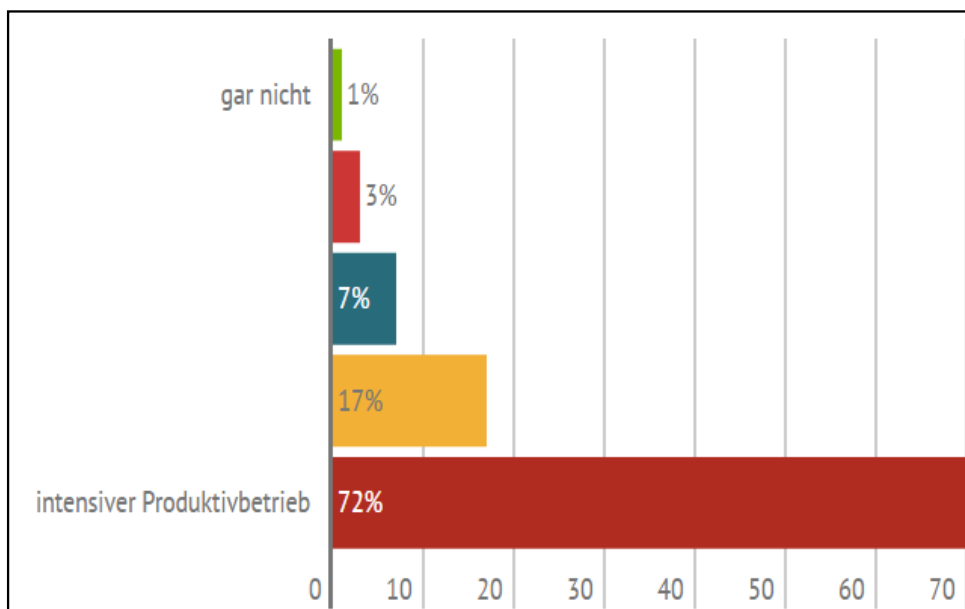


Abb. 53: Einsatz von Moodle für die Verteilung von Kursmaterialien. (Studierende)

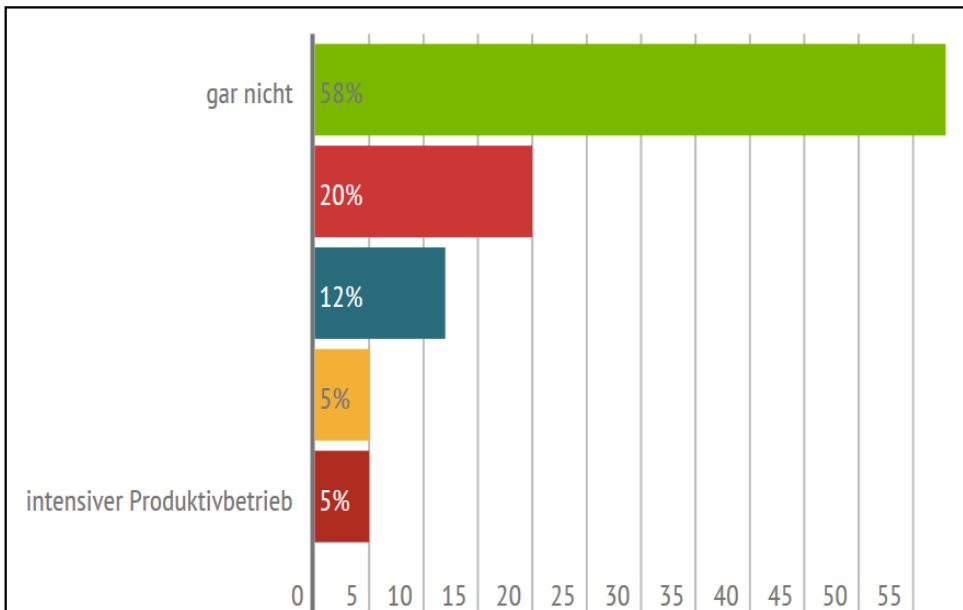


Abb. 54: Einsatz der Moodle-Aktivität „Datenbank“. (Studierende)

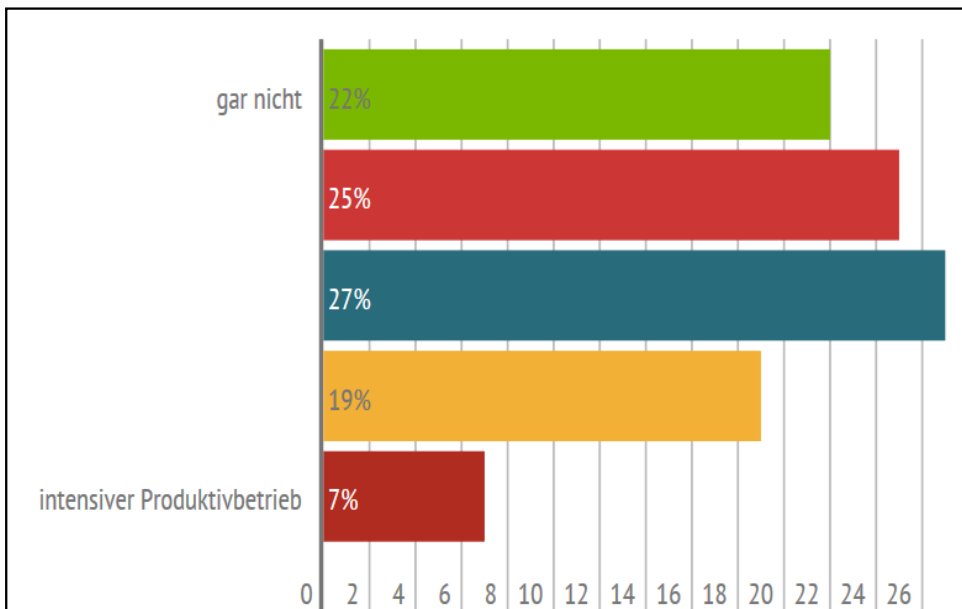


Abb. 55: Einsatz der Moodle-Aktivität „Abstimmung“. (Studierende)

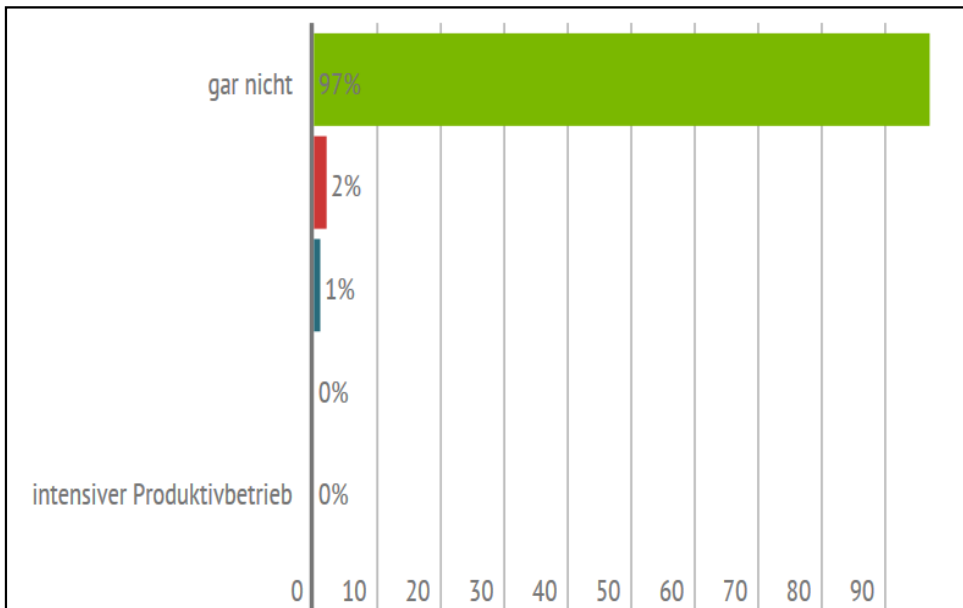


Abb. 56: Einsatz der Moodle-Aktivität „Journal“. (Studierende)

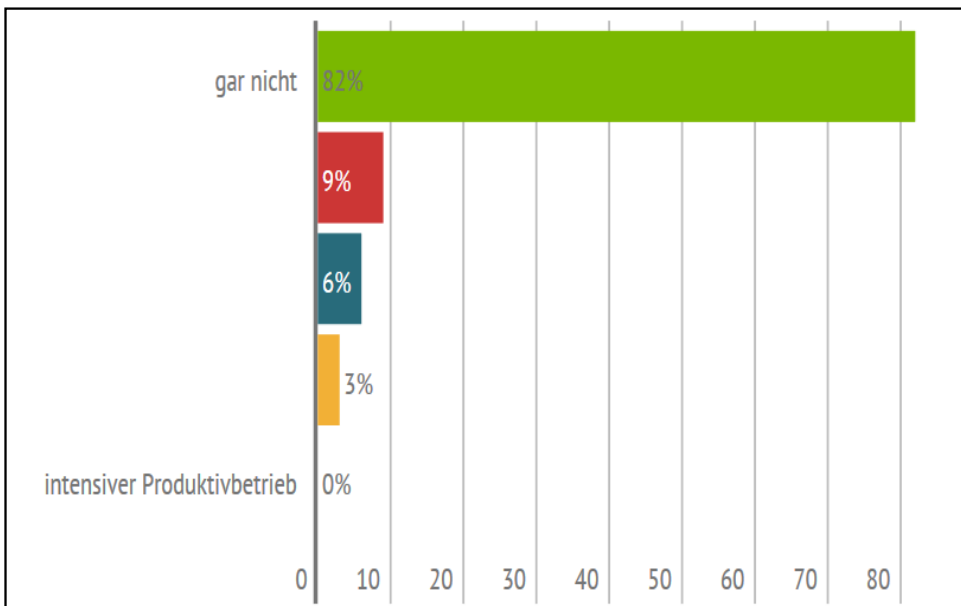


Abb. 57: Bereitstellung von Audio-/Video-Dateien über Moodle. (Studierende)

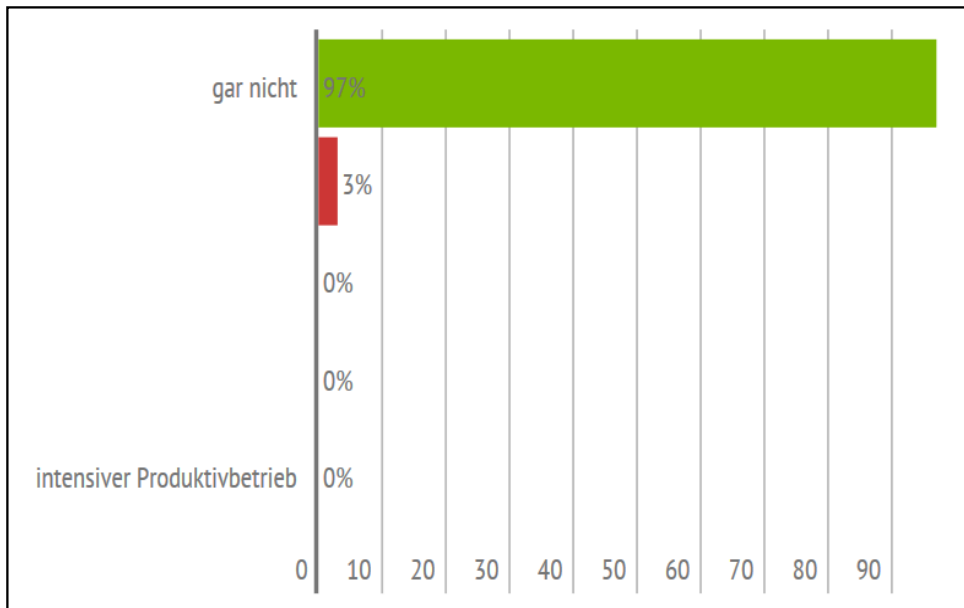


Abb. 58: Einsatz von „Adobe Connect“ über Moodle. (Studierende)

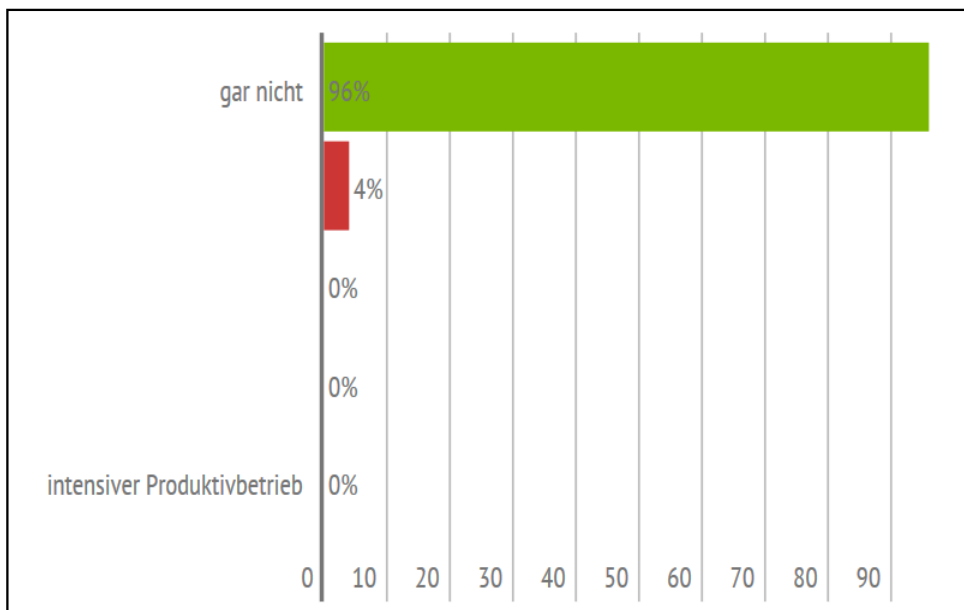


Abb. 59: Einsatz von Mahara. (Studierende)

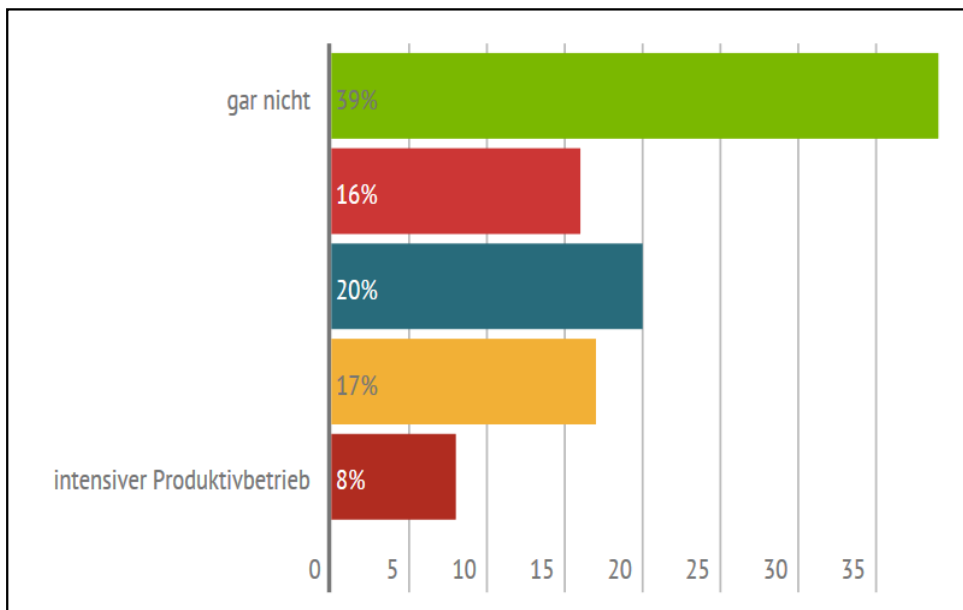


Abb. 60: Einsatz der Moodle-Aktivität „Feedback“. (Studierende)

Bei Nutzung von weiteren Onlineangebote werden vor allem Facebook, WhatsApp und Dropbox genannt.

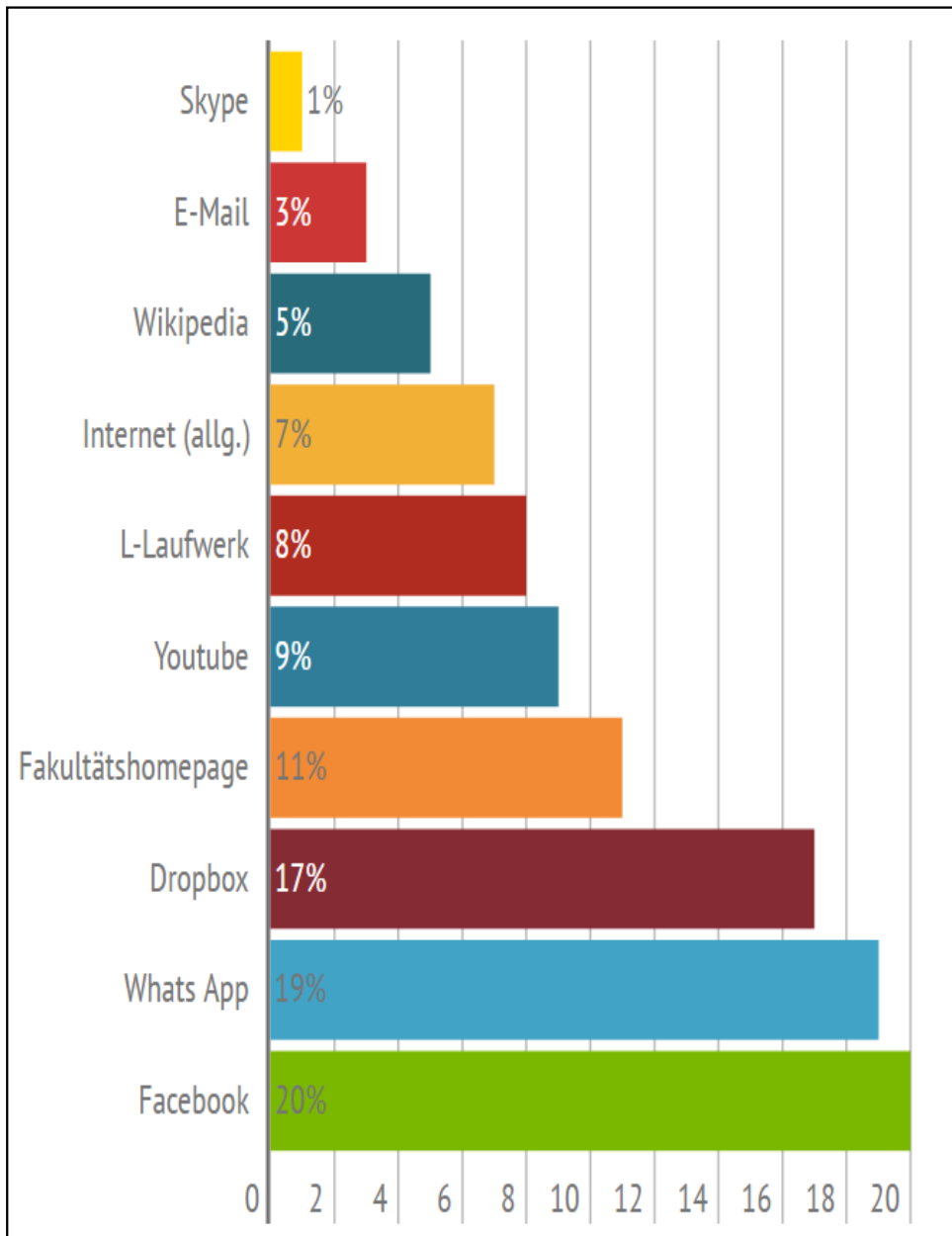


Abb. 61: Einsatz weiterer Angebote (Studierende)

n = 401



Die größte Nutzergruppe in Moodle kommt Mehrheitlich ohne Unterstützung zurecht. Sonst werden die Fragen zu Moodle an Kommilitonen, Lehrende und weniger ans Helpdesk, Moodle-Ansprechpartner und Studiengangsassistenten gestellt.

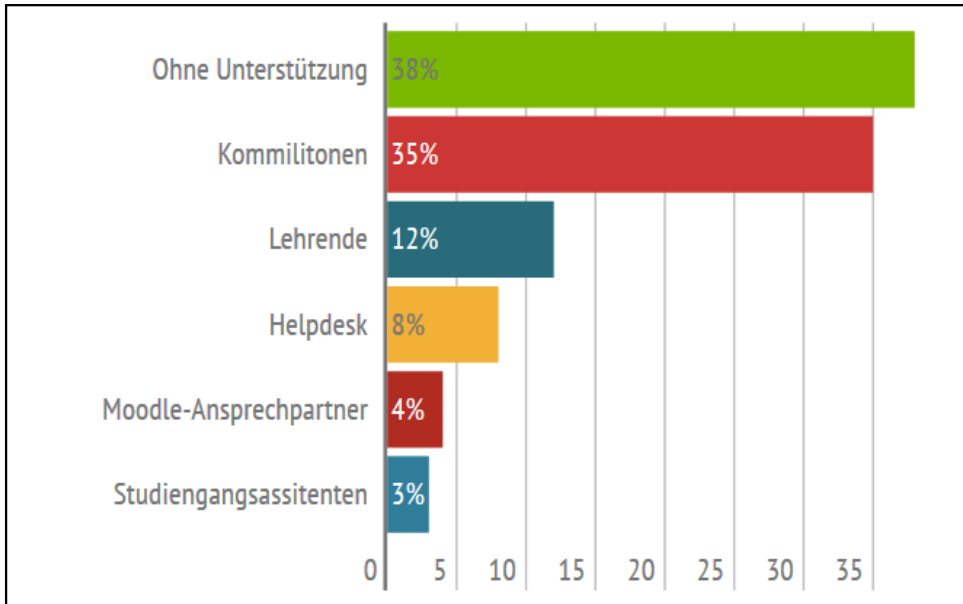


Abb. 62: Unterstützung bei der Benutzung von Moodle (Studierende)

Aus der Studierendensicht ist der Umgang mit Moodle leicht und einfach. Die Sorge, dass sich mehr Online-Angebote negativ auf die Lehre auswirken können, werden von der Mehrheit der Studierenden nicht geteilt.

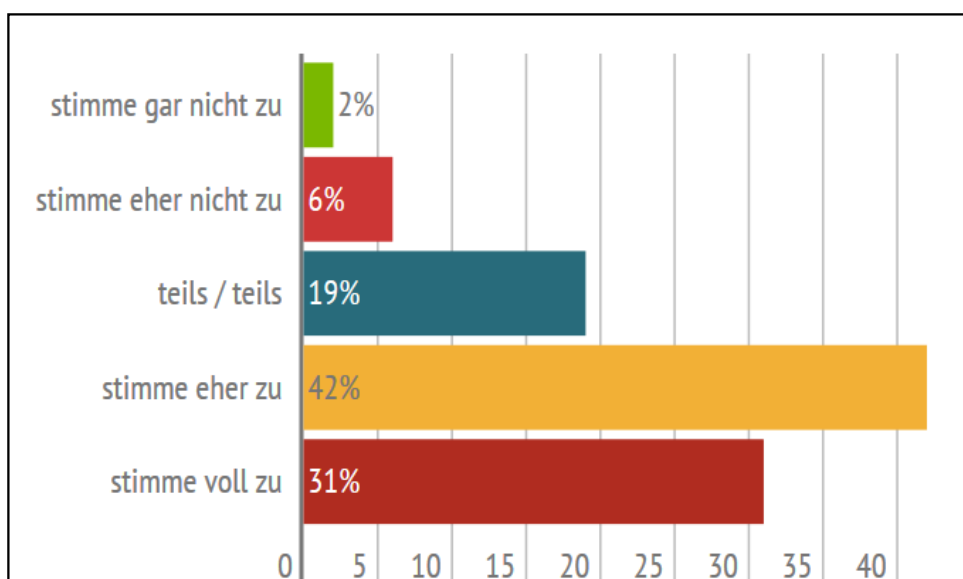


Abb. 63: Moodle ist leicht und einfach benutzbar. (Studierende)

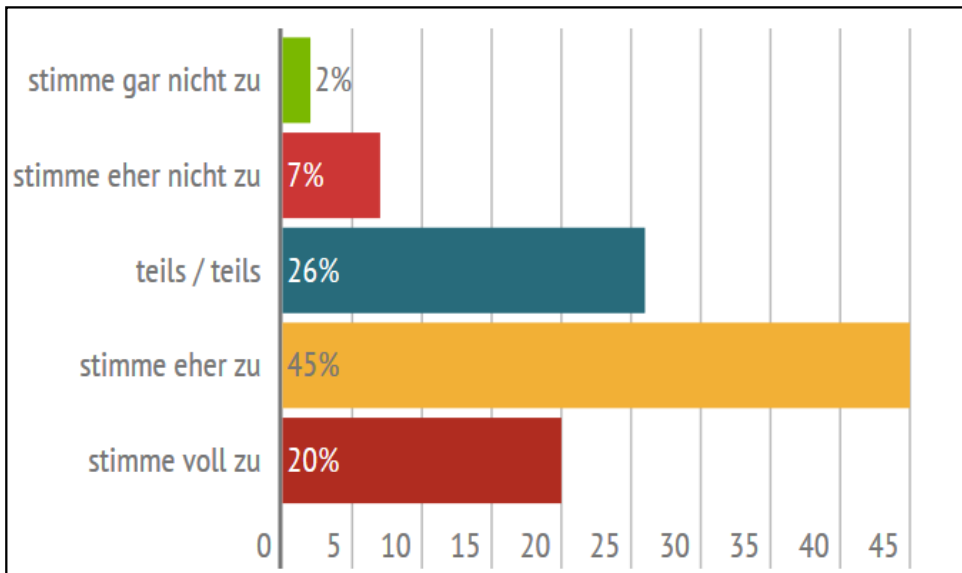


Abb. 64: Zufriedenheit mit Moodle-Support. (Studierende)

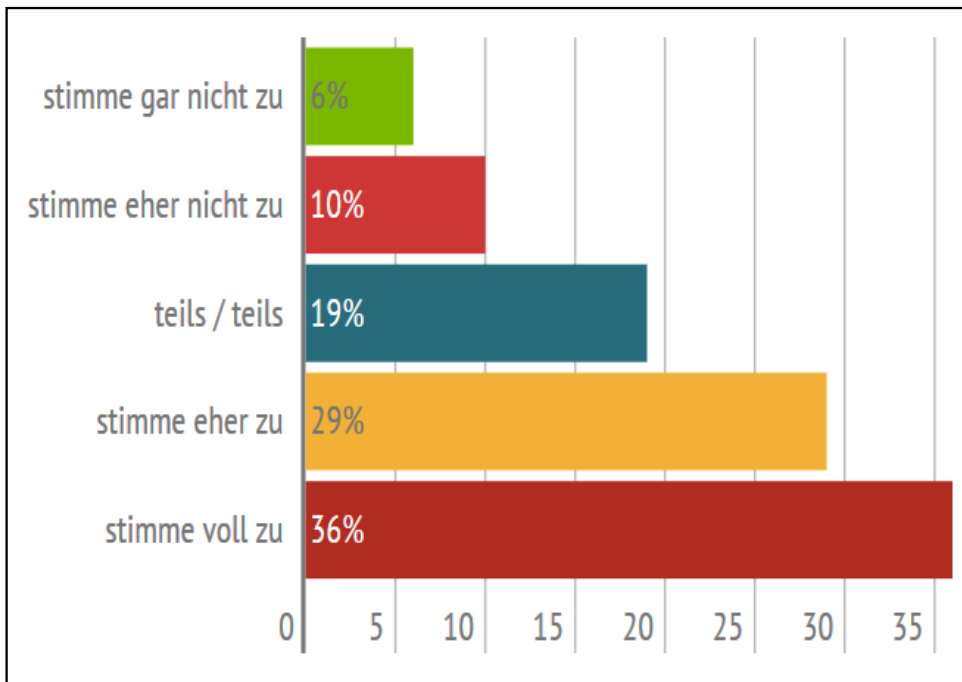


Abb. 65: Ich finde die Moodle-Kurse für meine Lehrveranstaltungen sehr hilfreich. (Studierende)

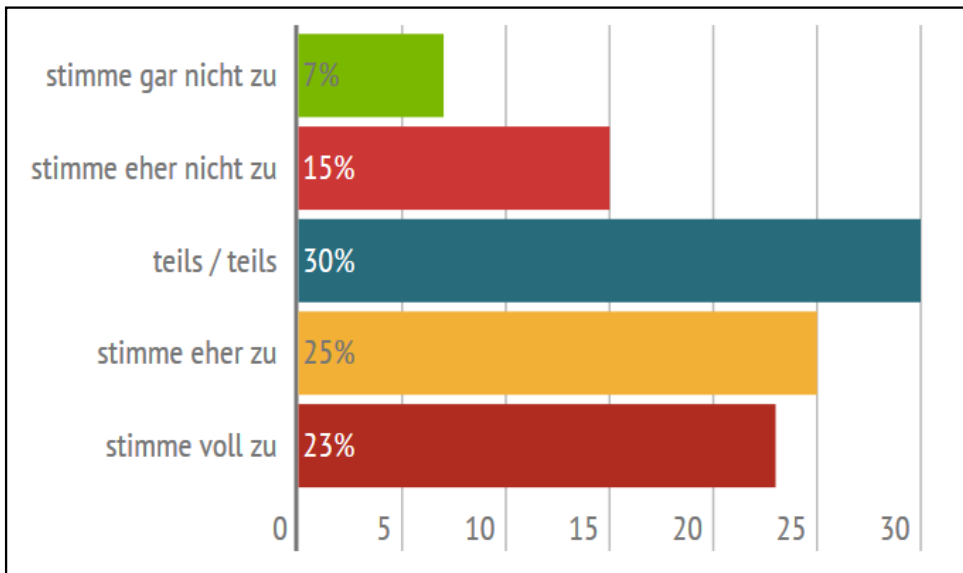


Abb. 66: Ich würde mir viel mehr Online-Angebote für mein Studium wünschen. (Studierende)

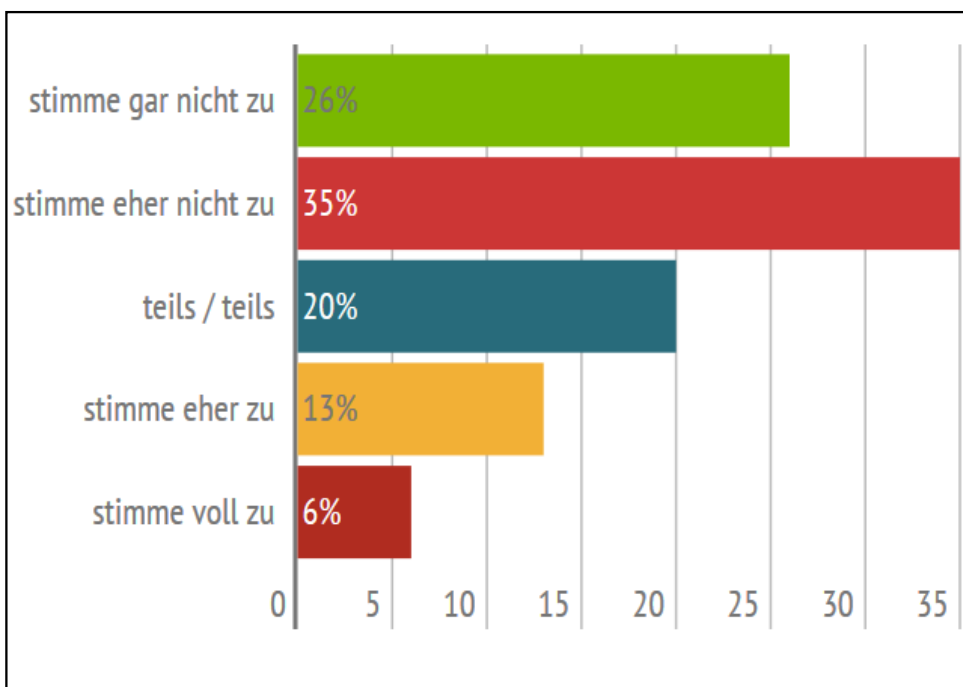


Abb. 67: Ich habe die Sorge, das sich mehr Online-Angebote negativ auf die Lehre auswirken. (Studierende)

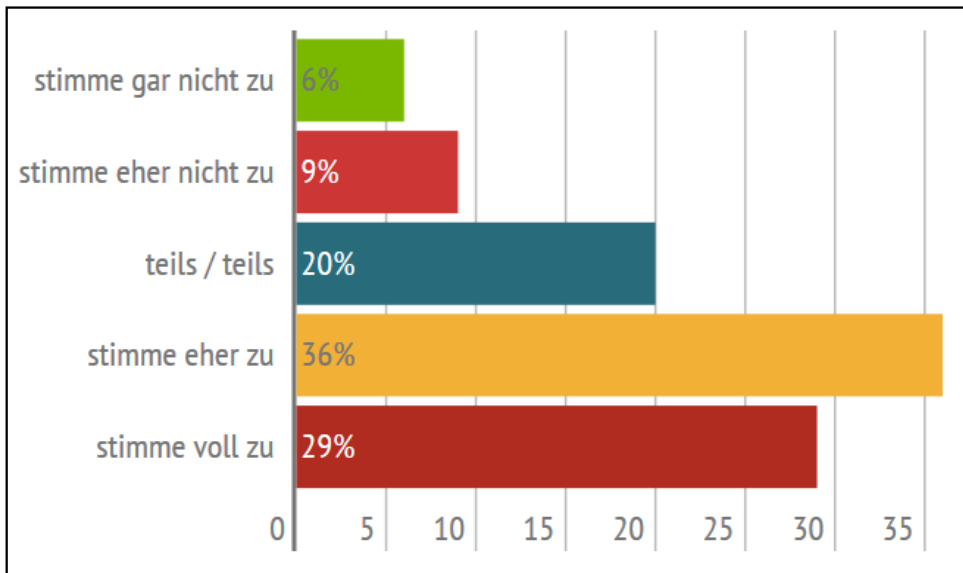


Abb. 68: Moodle unterstützt mein Studium. (Studierende)

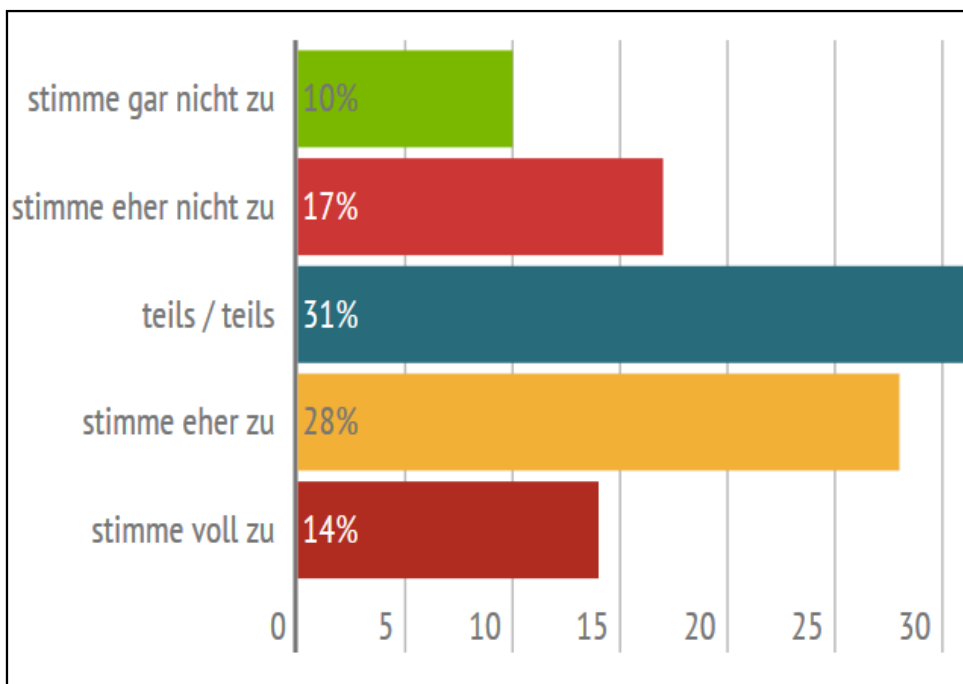


Abb. 69: Moodle unterstützt meine eigene Arbeit. (Studierende)

Auch Studierende wurden nach der Bewertung von Moodle gefragt.

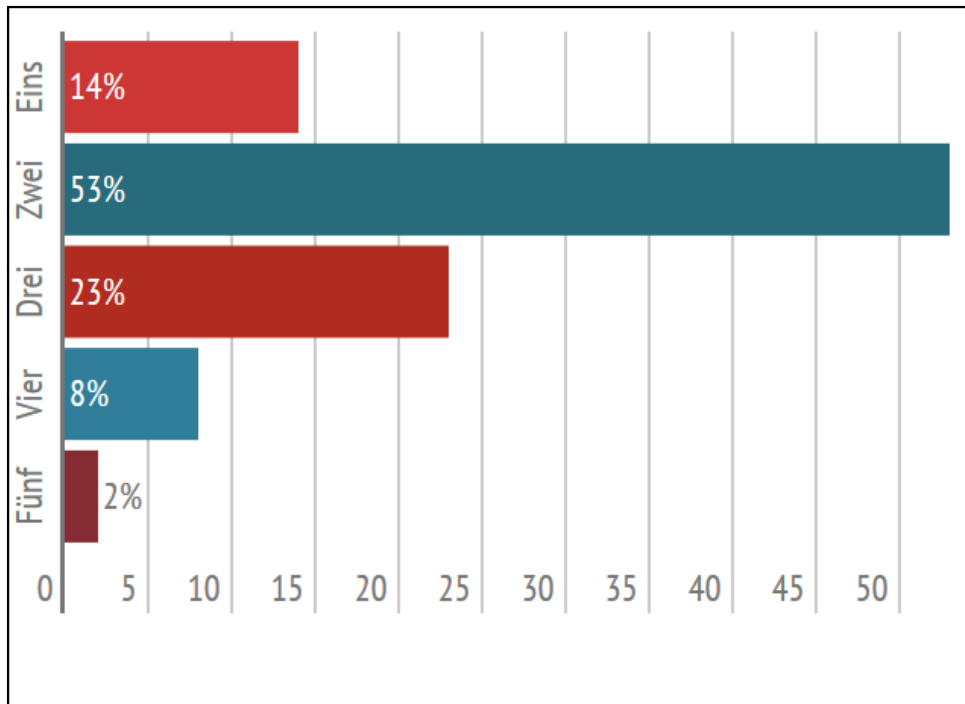


Abb. 70: Bewerten Sie Moodle mit einer Schulnote.  
(Studierende)

Durchschnitt von 2,33

Bei der Befragung zum Handelskompetenzen wie Medien- und Sozialkompetenz wurde analog wie bei Dozierenden vorgegangen (siehe Seite 20ff). Studierenden bewerten ihre Medienkompetenz ähnlich gut wie Dozierende.

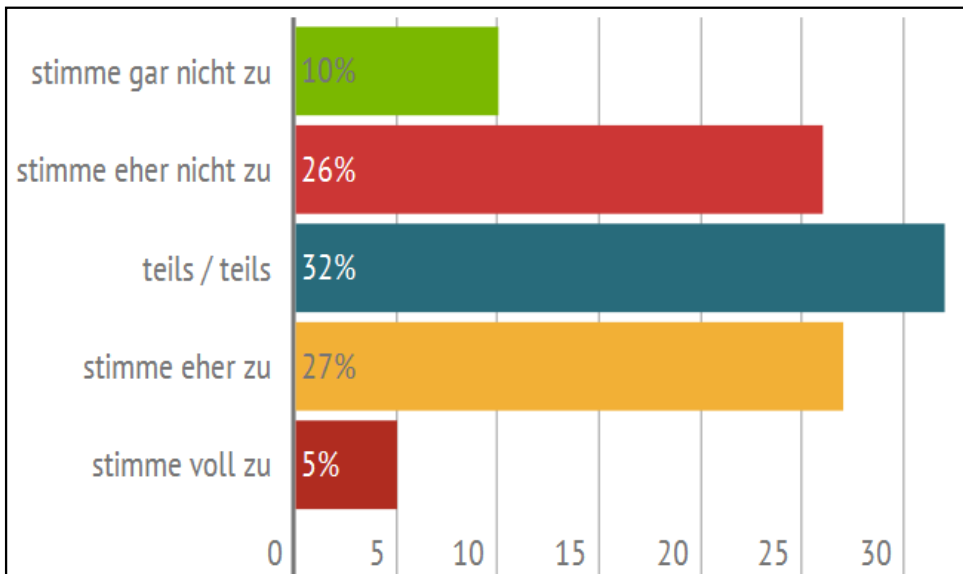


Abb. 71: Ich finde, ich habe im Bezug auf die Arbeit mit Online Medien dazu gelernt. (Studierende)

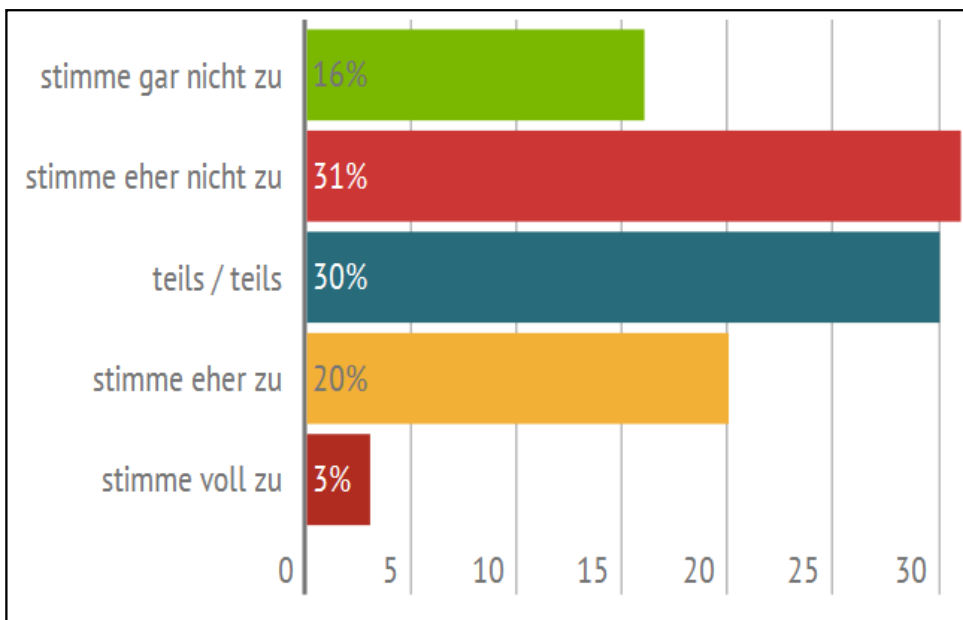


Abb. 72: Ich finde, die Aufbereitung des Lernstoffes hat mir neue Einblicke in die wissenschaftliche Arbeit mit Online-Medien gegeben. (Studierende)

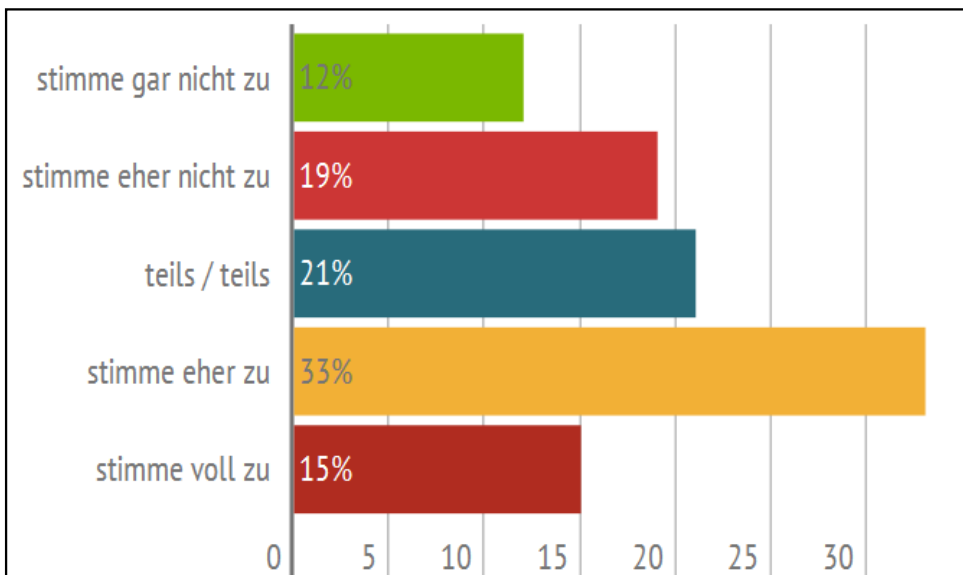


Abb. 73: Ich habe gelernt, das Internet und Informationen daraus für meine Arbeiten in den Lehrveranstaltungen zu nutzen. (Studierende)

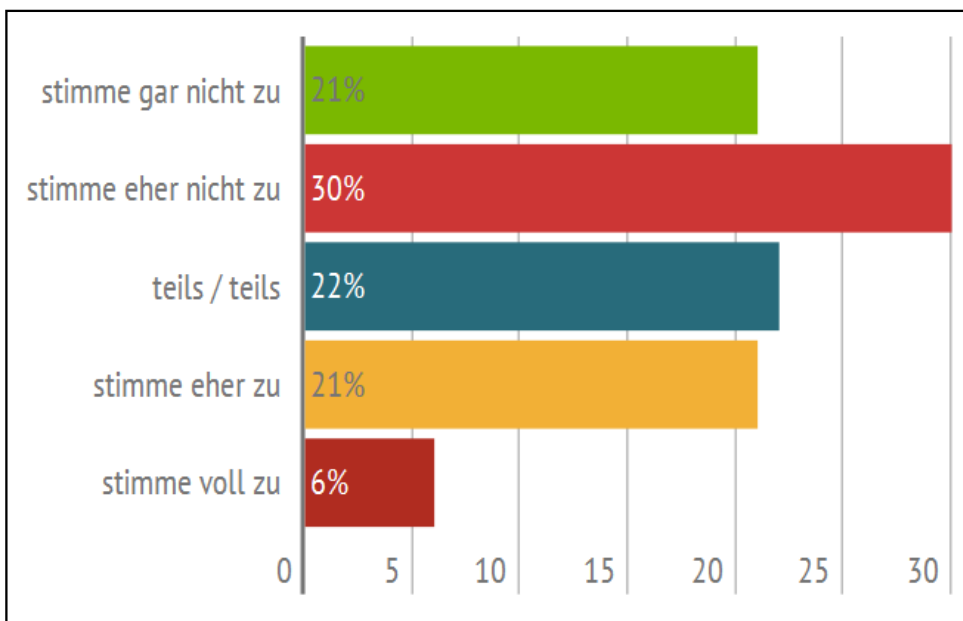


Abb. 74: Ich finde, ich habe dazu gelernt mich im Internet zurechtzufinden und wissenschaftlich zu recherchieren. (Studierende)

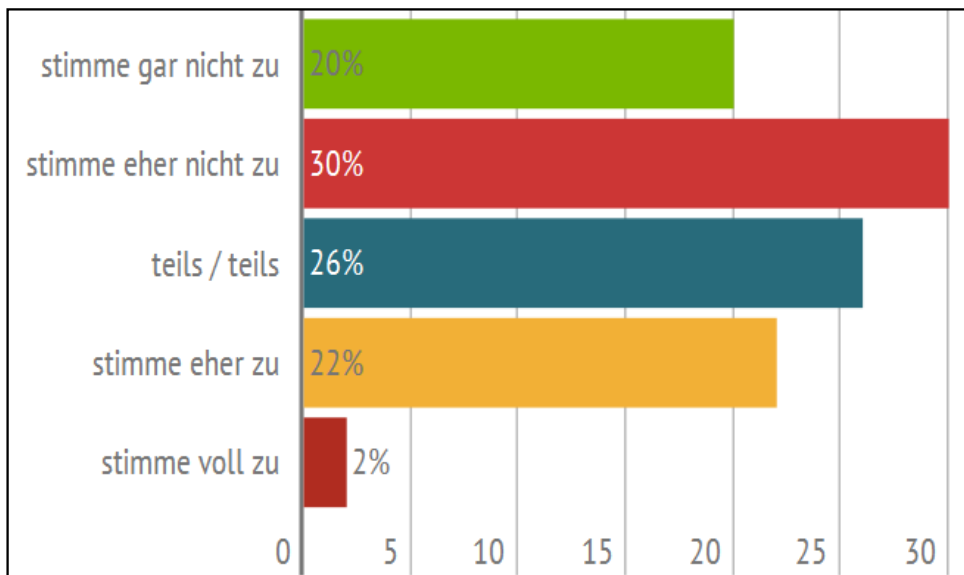


Abb. 75: Ich finde, ich habe neue praktische Fertigkeiten im Umgang mit Online-Medien erworben. (Studierende)

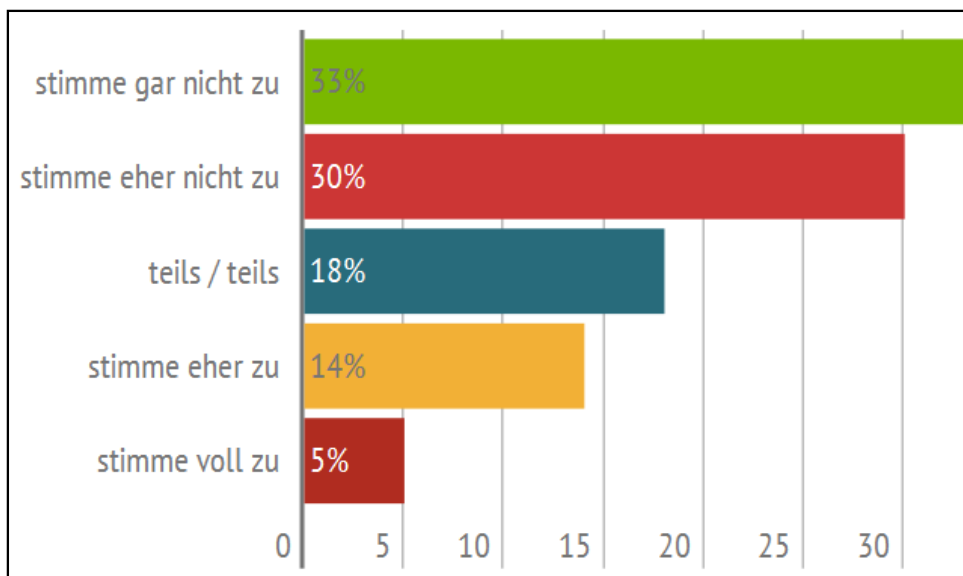


Abb. 76: Ich finde, ich habe neue Fertigkeiten im Umgang mit dem PC erlernt. (Studierende)



Studierende bewerten eigene Medienkompetenz eher positiv. Sicherlich spielt der Umgang mit Medien im Alltag hier eine besondere Rolle.

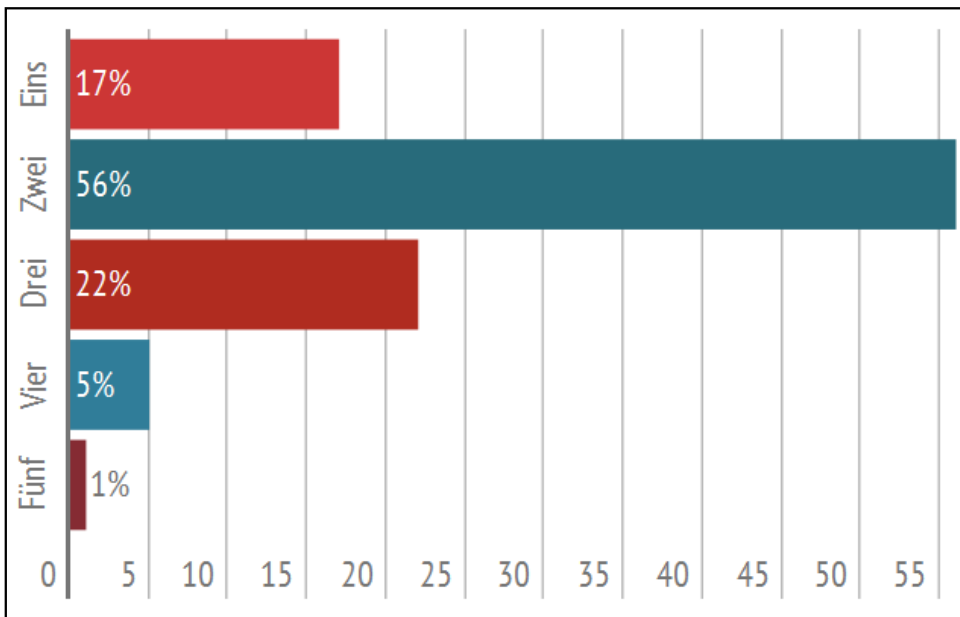


Abb. 77: Bewerten Sie Ihre Medienkompetenz (Fähigkeit beim Umgang mit Medien) insgesamt mit einer Schulnote. (Studierende)

Durchschnitt von 2,18

Bei der Befragung zum Sozialkompetenz wurde analog wie bei Dozierenden vorgegangen (siehe Seite 24ff).

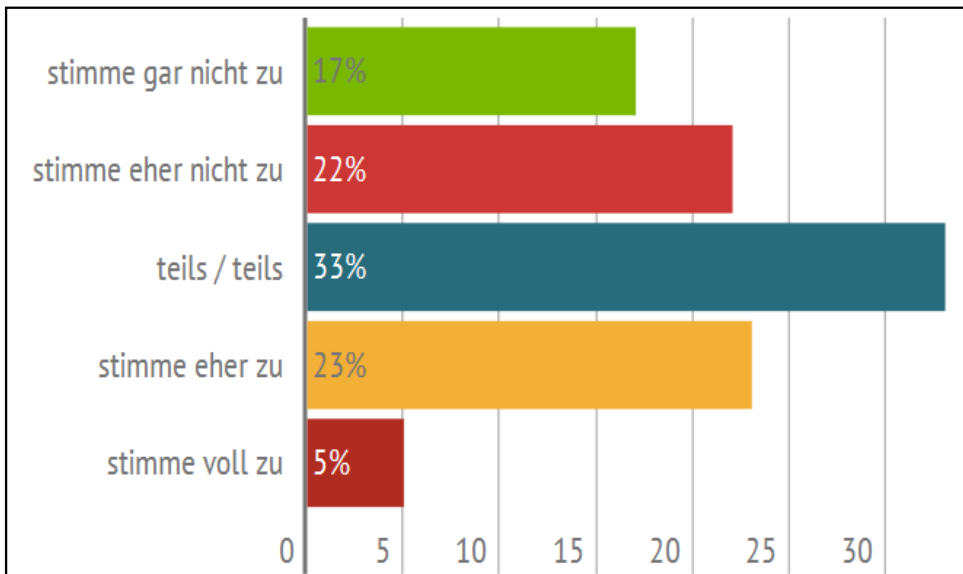


Abb. 78: Ich finde, ich habe Fähigkeiten erworben um in Online-Umgebungen Aussagen zu lesen und zu erfassen. (Studierende)

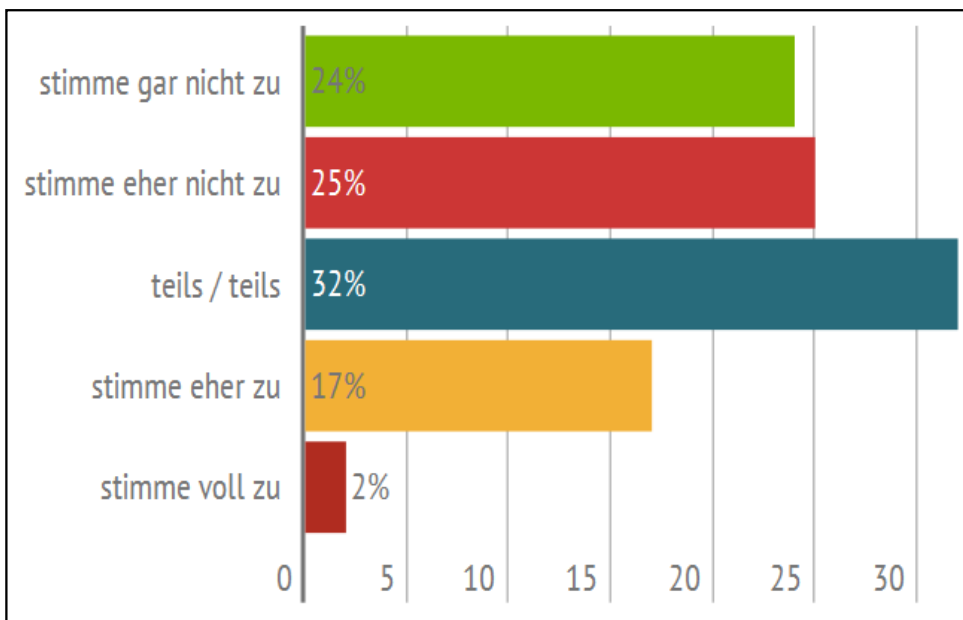


Abb. 79: Ich finde, ich habe Fertigkeiten erworben um in Online-Umgebungen Aussagen zu begründen und zu argumentieren. (Studierende)

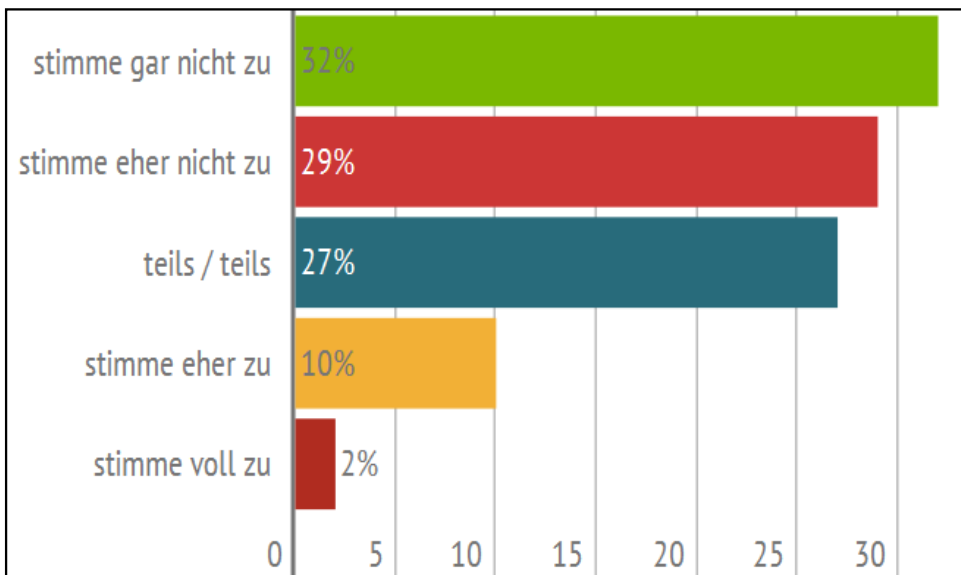


Abb. 80: Ich finde, ich habe Fähigkeiten erworben um in Online-Umgebungen Diskussionen und Gespräche zu führen. (Studierende)

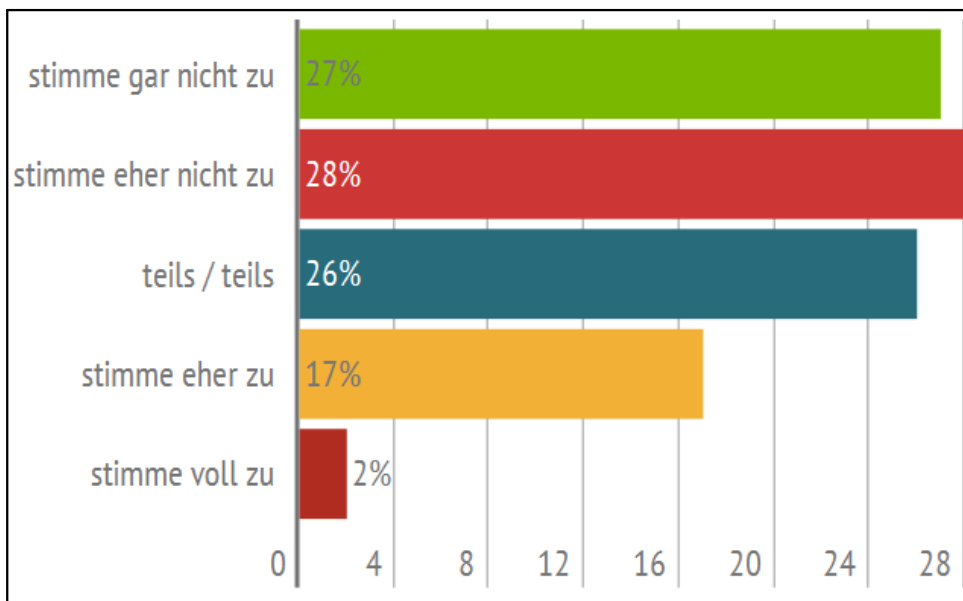


Abb. 81: Ich finde, ich habe gelernt in Online-Umgebungen kooperativ Aufgaben zu bearbeiten. (Studierende)

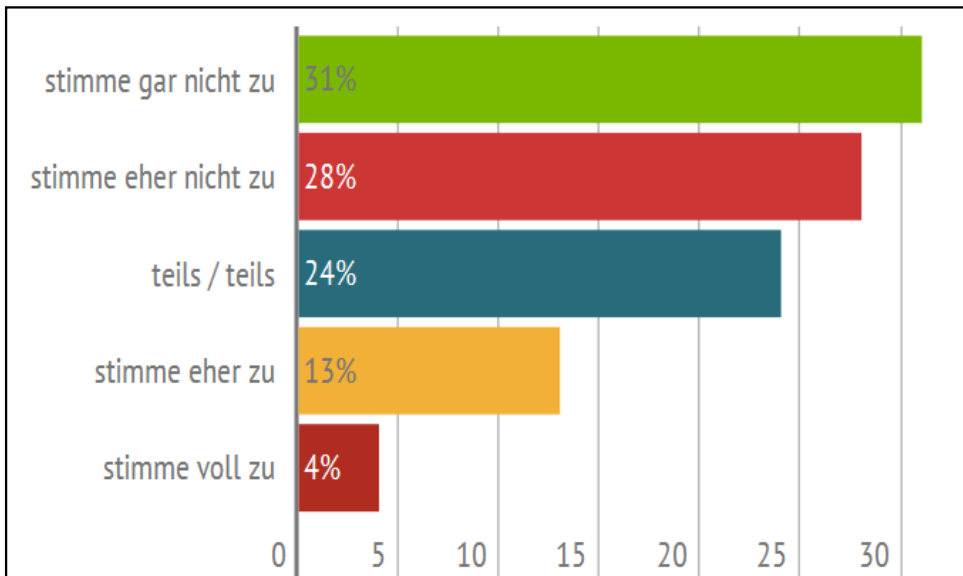


Abb. 82: Ich finde, ich habe gelernt in Online-Umgebung Arbeitsergebnisse zu präsentieren. (Studierende)

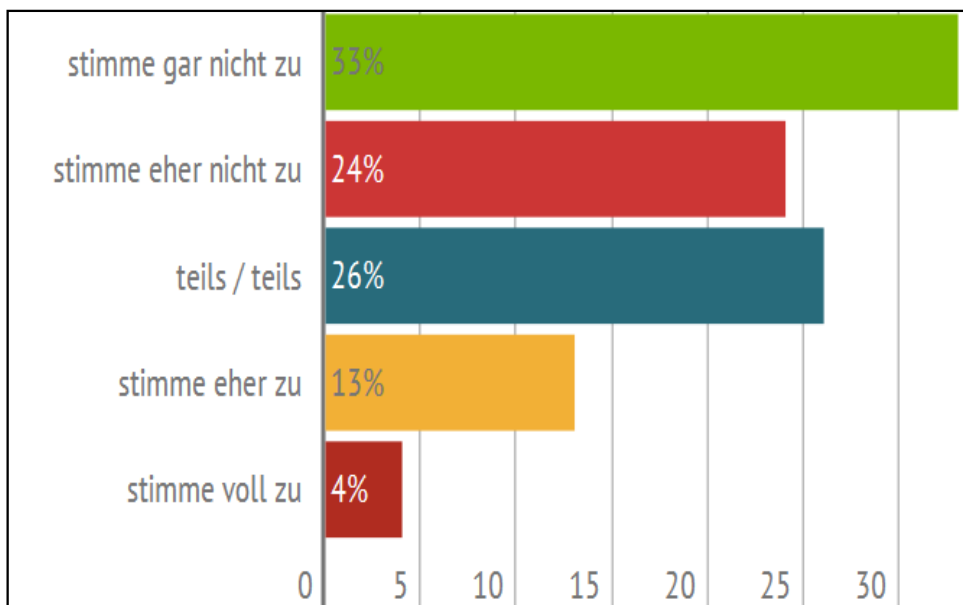


Abb. 83: Ich finde, ich habe gelernt in Online-Umgebungen Kommunikationsregeln einzuhalten. (Studierende)

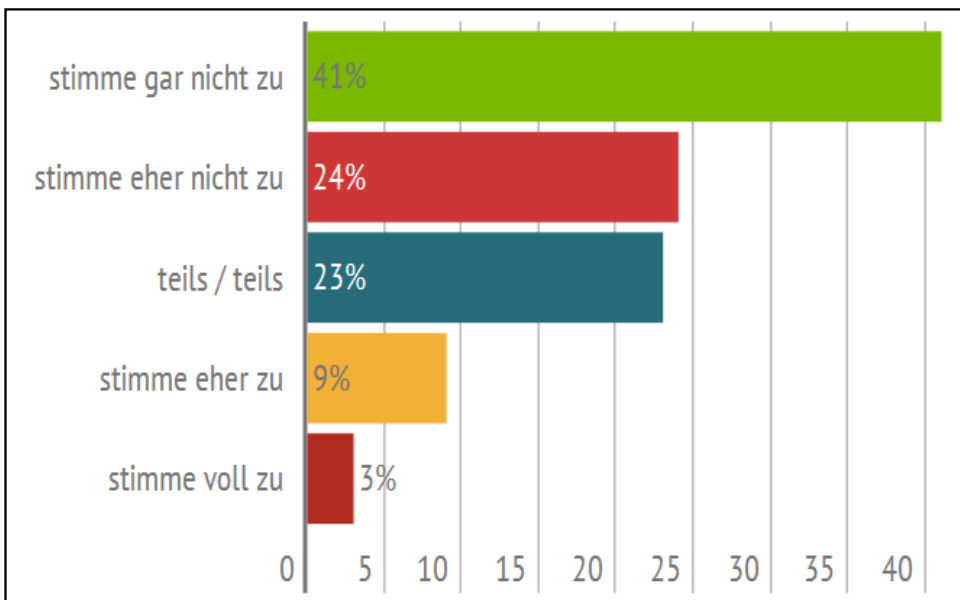


Abb. 84: Ich finde, ich habe gelernt in Online-Umgebungen mit Konfliktsituationen angemessen umzugehen. (Studierende)

Die Sozialkompetenz wird von Studierenden eher positiv selbst-bewertet.

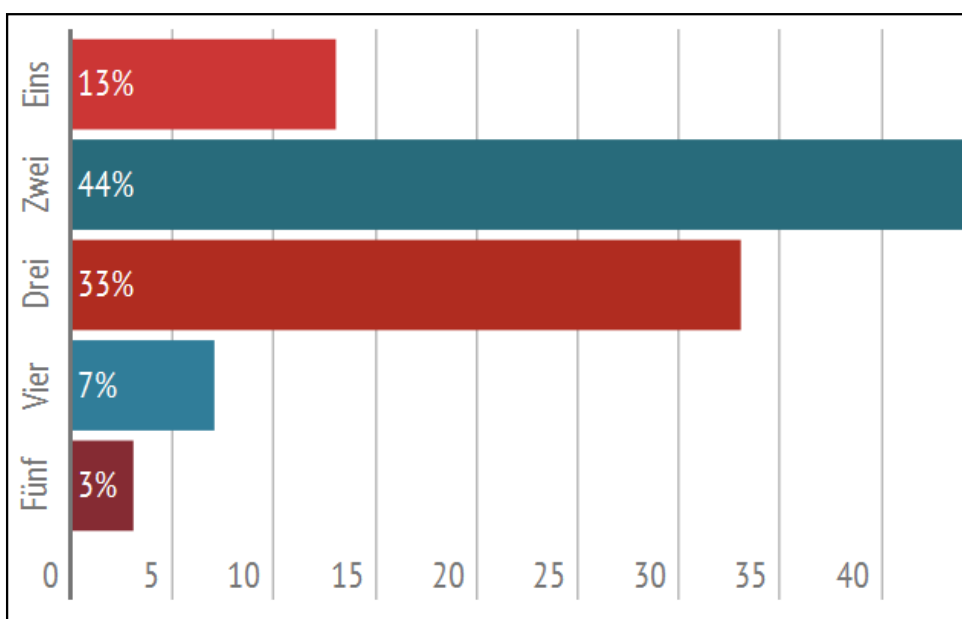


Abb. 85: Bewerten Sie Ihre Sozialkompetenz (bezogen auf Ihre Fähigkeit beim Umgang mit Online Kommunikation) insgesamt mit einer Schulnote. (Studierende)

Durchschnitt von 2,42



## IX. Anregungen, Kommentare und Hinweise von Studierenden

Am Ende der Befragung wurden Studierende gebeten Anregungen, Kommentare oder Hinweise zu hinterlassen. Insgesamt könnten die Rückmeldungen auf vier Kategorien eingeschränkt werden.

## Qualität der Moodle Nutzung ist Dozenten abhängig

„Qualität der Kurse hängt vom Dozenten ab.“

„Professoren können im Regelfall nicht ansatzweise mit dem Tool umgehen“

„Ich wusste gar nicht, dass man über moodle gemeinschaftlich arbeiten kann. Bei uns wurde es nur am Anfang des 1. Semesters erklärt.“

„Wenn die Dozenten mehr in Moodle unterwiesen werden, könnten wir dies auch alle besser nutzen und uns sichere über Moodle unterhalten, als über FB.“

„Die Funktionen von moodle werden von vielen Dozenten nicht ausreichend genutzt (JITT Texte und Lesefragen, etc.). Nutzen von moodle für Lernerfolg von Dozenten abhängig. Oft wird moodle nur benutzt, um Skripte zur Verfügung zu stellen.“

„Videoaufzeichnungen der Lehrveranstaltungen, die später in Moodle oder einer anderen Plattform ständig frei zugänglich sind, helfen enorm beim Lernen der Inhalte. Man kann sich dann frei einteilen wann und wo man lernt und ist nicht an die Vorlesungstermine gebunden. [...] Später, beim Lernen für die Prüfungen kann man sich die Videos zum „Auffrischen“ des Wissens noch einmal anschauen, wodurch der Dozent weniger wiederholen muss und so mehr Zeit für Übungen und Fragen zu neuen Aufgaben in der Prüfungsvorbereitung bleibt.“

## Einheitliches System für Lehre

„Konsquentere Einigung der Professoren auf Moodle oder L-Laufwerk“

„Die Dozenten sollten sich auf einheitliche bereitstellung einigen. Weil es einfach schwierig ist, in moodle und dann wieder im netstorage etwas zu suchen. Am besten sollte alles auf moodle gestellt werden!!“

„Ein einheitliches System wäre sinnvoller. Verpflichtend für alle Dozenten. Entweder Netstorage oder Moodle. Beides + Papierkram und Dozenteneigene Distributionssysteme nerven. Vor allem wenn man im Selbststudium versucht an Informationen zu kommen und zu lernen.“



„Wir haben 4 verschiedene Plattformen in Moodle, student online, NetStorage und der Homepage. Man sollte des in eins zusammenfassen!“

„Eine einheitliche Datenbereitstellung, also entweder nur Moodle oder nur NetStorage, wär wünschenswert. Gebündelter Dateiendownload wäre komfortabler. Einheitliche Beschriftung der Dateien durch die Dozenten wäre erstrebenswert. Sowohl untereinander als auch Dateiname und Anzeigename.“

„Moodle sollte einheitlich von allen Lehrenden verwendet werden oder das Laufwerk L. Mischarbeit verwirrt nur. Ansonsten ist Moodle hilfreich und übersichtlich.“

### Einheitliches System für Kommunikation

„Und dazu kommt noch das man in Triesdorf 5!!! (Homepage, Externes Laufwerk, Moodle, Email, Student online) Plattformen braucht um wirklich DAS MEISTE mitzubekommen.“

„Einheitliches System schaffen, da sonst Kommunikations- und Datentransferlücken in nicht vertretbarem Maße auftreten.“

### Mehr Moodle einsetzen

„Vermutlich sind mir bisher einige Arbeits-Möglichkeiten im Umgang mit Moodle entgangen (den Fragen nach zu urteilen). Und eventuell ist das auch bei einigen Dozenten der Fall. Die Akzeptanz der Studenten für Moodle ist sicher größer, es wäre schön, wenn mehr Dozenten diese Plattform nutzen würden.“

„Diskussionsforen werden nur sehr selten benutzt (z.B. Kurs Sommerschulen in Sibirien) Unseren eigenen Datenaustausch innerhalb von Arbeitsgruppen etc. wickeln wir überwiegend über Email (kleine Dateien, einmalig), oder über Dropbox, insbesondere für größere und gemeinsam bearbeitete Dateien.“

„Ich würde mir wünschen, dass alle Module einen Moodlekurs haben, da ein solcher in der Regel viel übersichtlicher ist, als das L-Laufwerk.“



## X. Zusammenfassung

Der Ansatz einer kompetenzorientierten Umfrage ist vor dem Hintergrund der zunehmenden Kompetenzzielorientierung von Hochschulen und Universitäten eine notwendige Herangehensweise. Es bedarf jedoch der Erweiterung geeigneter diagnostischer Verfahren und der vermehrten Beteiligung von Experten, um konkretere Ergebnisse zu erfahren.

Festzuhalten bleibt, dass die Problematik der Kompetenzbewertung sich aus mehreren Problemstellungen ergibt. Grundsätzlich ist diese Form der Selbstbewertung vermutlich eher unbekannt. Dies wurde auch in den Anmerkungen bemängelt.

Dennoch bewerten Dozierende und Studierende die eigenen Medien- und Sozialkompetenzen eher positiv.

Eine entsprechende berufliche Handlungskompetenz ist für eine erfolgreiche Arbeit mit online gestützter oder unterstützter Lehre notwendig. Didaktische Konzepte lassen sich auf der Grundlage von vorhandenen Kompetenzen erfolgreich mit E-Learning verschmelzen. Auf dieser Weise kann eine solche Verschmelzung von traditioneller Lehre mit digitalen Inhalten zu einer deutlichen Verbesserung der Lehre führen.

Als Interpretation der Evaluationsergebnisse ist festzustellen, dass innerhalb von Moodle-Kursräumen mehr Augenmerk auf die Nutzung der kollaborativen Tools gelegt werden könnten. Dozenten könnten in dieser Hinsicht noch mehr einfache didaktische Planungshilfen oder leicht verständliche Schulungen zu diesem Thema angeboten werden. Auch könnte Studierenden vermehrt die Möglichkeit angeboten werden partizipierend an der Produktion von medialen Lerninhalten mitzuwirken.

Generell könnten Studierende noch mehr zur Arbeit in der Lernumgebung, auch außerhalb von regulären Lehrveranstaltungen, z.B. zur selbstgesteuerten Prüfungs- oder Praktikumsvorbereitung bzw. Nachbereitung in Gruppen oder zur Selbstreflexion ermutigt werden.

Mit der Unterstützung in technischen und didaktischen Fragen, sowie mit den Hilfestellungen zu Moodle, waren die Befragten zufrieden. Der Wunsch nach der Ausweitung des Supports wurde mehrmals geäußert.

Daraus lässt sich schlussfolgern, dass die Hochschule für eine stärkere Integration von Multimedia-Anwendungen in die Lehre bereit ist. Bereits die einfache Digitalisierung kleiner oder kleinster Lerneinheiten, z.B. in Form kurzer Videos, könnte hier helfen, etwaige Hemmungen abzubauen und eine wertvolle Ergänzung zur Präsenzlehre durch einen erweiterten Praxisbezug zu liefern.

